

# Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE BRÉSLAU

Hauptchriftleiter: Manfred Rosenfeld, Breslau  
Verlag: E. Schakfy, Breslau

Druck und Anzeigen-Annahme:  
Druckerei Schakfy, Breslau 5, Gartenstr. 19 · Tel. 231 75

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt  
Erscheinungstermin vierzehntägig — Preis 60 Pfennig vierteljährlich (einschließlich Zustellgebühr) — Postcheck-Konto 620 95  
Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

13. Jahrgang

31. Juli 1936

Nummer 14

## Zum 9. Aw

Nach vielmonatiger, tapferster Gegenwehr war Jerusalem von den babylonischen Truppen erstickt, der letzte König von Juda auf der Flucht ergriffen und vor seinen Lehnsherrn Nebukadnezar gebracht. Schwer hatte er seine Verblendung zu büßen. Seine Söhne wurden vor seinen Augen hingerichtet, dann diese Augen geblendet und der körperlich und seelisch zerbrochene Mann in Ketten nach Babel geführt. Nach Jerusalem sandte Nebukadnezar seinen General Nebusaraddon, der den größten Teil der Bevölkerung ins Exil nach Babel schleppte, nachdem er die Stadtmauern niedergeworfen, den Königspalast und alle öffentlichen und alle größeren Privatgebäude und vor allem den Tempel auf Morijah dem Erdboden gleichgemacht hatte. Denn damit erst war nach heidnischer Anschauung das besiegte Volk vernichtet, daß man die Wohnung seines Gottes und damit vermeintlich seinen Gott selbst vernichtet hatte.

Die Verbannten in Babel begingen alljährlich den 9. Aw, den Tag des Brandes des Tempels als Trauertag und behielten ihn auch bei, als ein halbes Jahrhundert später der Ueberwinder Babels, der Perfekönig Kyros den Verbannten die Heimkehr gestattete. Aber als wiederum zwei Jahrzehnte später der Bau des zweiten Tempels sich der Vollendung näherte, fragten sie die Priester und Propheten in Jerusalem an, ob sie auch weiterhin den Trauertag begehen sollten. Man hielt ihn fest, und er ist in der Geschichte des Judentums noch wiederholt der Tag geworden, an dem neues Unglück über die Gemeinschaft gekommen ist oder sich vollendet hat. Der zweite Tempel ist an diesem Tage von den Römern erstickt und niedergebrannt worden, zwei Menschenalter später brach mit dem Falle Betars nach der Ueberlieferung am 9. Aw der Aufstand des Bar Kochba gegen Rom zusammen. Und um aus der leidvollen Geschichte des Judentums nur ein Ereignis noch zu erwähnen: der 9. Aw 1492 war der letzte Tag des einst so strahlenden spanischen Judentums. — — —

In das Gedenken dieses Tages drängt sich alles zusammen, was an Not und Unglück die jüdische Geschichte aufzuweisen hat, die Erinnerung an Verfolgungen und Bedrückung, die die Gemeinschaft des Judentums um ihrer religiösen Ueberzeugung willen erduldet hat, an die zahllosen Märtyrer, die um ihrer Treue willen gegen den Gott der Väter alles auf sich genommen haben, freudig in den Tod gegangen sind. In Zeiten satter Behaglichkeit mochten die einen wähen, die Trauer sei gegenstandslos, der Gedenktag inhaltslos geworden, mochten andere ihn in der hergebrachten Form begehen, ohne das alles tiefer zu empfinden. Es gilt nicht dumpfe, unfruchtbare Trauer oder tränenreiche Klage und erst recht nicht das wehleidige Sichselbstbedauern, als sei Not und Jammer das ewig unentrinnbare Judentumschicksal. Was einst Jammer gewesen ist, muß uns Erkenntnis werden. Dann erwächst uns aus solchem Gedenken, auch aus aller Trauer, neue Kraft. Eine Gemeinschaft gibt sich selbst auf, die ihre Helden und ihre Märtyrer vergißt.

Das Gedenken dieser Helden und Märtyrer wie das Gedenken an so viel Not und Leid muß zur Erkenntnis und damit zum seelischen Erleben des großen Wunders der Geschichte des Judentums führen. Nicht die Fülle von Unglück ist das Wunderbare unserer Geschichte, sondern die stete Errettung, wie schon der 124. und der 129. Psalm es darstellt. Alles Leiden ist Prüfung. Babel und Rom wähten, das Judentum vernichtet zu haben, als sie mit ihrer Kriegsmacht jeden Widerstand gebrochen, als sie das Haus Gottes und damit vermeintlich Gott selbst zerstört hatten: der Tempel war nur das sichtbare Symbol. So lange Gott uns im Herzen wohnt, ist das Judentum unzerstörbar. Darum ist der 9. Aw mit allen seinen leidvollen Erinnerungen nicht ein Tag der Trübsal, sondern der hoffnungsvollen Zuversicht, der unser Vertrauen auf Gott, unsern Glauben an das Judentum neu belebt. Hermann Vogelstein.

## Die nächste jüdische Lebensmittelspenden-Sammlung in Breslau Sonntag, 23. August 1936 und folgende Tage

Das Jüdische Wohlfahrtsamt Breslau veranstaltet die nächste Lebensmittelspenden-Sammlung am Sonntag, den 23. August d. Js. und folgende Tage.

Die Helfer und Helferinnen des Jüdischen Wohlfahrtsamtes werden sich durch Ausweise und Quittungsbücher legitimieren.

Der Erfolg der letzten Lebensmittelspenden-Sammlung läßt erhoffen, daß auch die August-Sammlung auf die Unterstützung aller Mitglieder der jüdischen Gemeinde

rechnen kann. Nur dann ist das Jüdische Wohlfahrtsamt in der Lage, den Bedürftigen und insbesondere denjenigen, die unter verschämter Armut leiden, durch zusätzliche Lebensmittelspenden Hilfe zu bringen.

Helfer und Helferinnen, die sich für die Sammlung zur Verfügung stellen wollen, werden um Angabe ihrer Adressen telephonisch unter Nr. 542 10 oder 542 69 oder brieflich an das Jüdische Wohlfahrtsamt, Wallstraße 9, I. gebeten.



## Die Einweihung des Altersheims Lothringerstraße

In der Erkenntnis, daß es vornehmste Pflicht unserer Gemeinschaft ist, neben der Sicherung der Zukunft unserer Jugend auch unsere Alten in unsere Obhut zu nehmen, hat das Jüdische Wohlfahrtsamt in Breslau das Vorhaben von Frau Alice Hadda, hier, neben dem bereits am Schweidnitzer Stadtgraben bestehenden Altersheim ein zweites, etwa 20 Personen fassendes Heim einzurichten, so tatkräftig gefördert, daß Anfang Juli in den Räumen des Hauses Lothringer Straße 8/10 hier die Einweihung stattfinden konnte.

Die Schlafzimmer sind hoch und geräumig und mit zweckmäßig einfachen Möbeln ausgestattet. In einem gut eingerichteten Zimmer von saalartiger Größe nehmen die Insassen ihre gemeinsamen Mahlzeiten ein; hygienische Wasch- und Baderäume sind gleichfalls vorhanden; ein großer Balkon gibt die Möglichkeit zu ungestörtem Aufenthalt in frischer Luft.

Am Sonntag, den 5. Juli d. Js. konnte Herr Hadda den zur feierlichen schlichten Einweihung erschienenen Herrn Gem.-Rabbiner Dr. Vogelstein sowie Gemeindevorsteher Herrn S.-R. Dr. Bach und die Vertreter des Jüdischen Wohlfahrtsamtes, die Herren

Lachs, Markowicz und Bürodirektor Glaser mit berechtigtem Stolz und dem Ausdruck des Dankes für die dem neuen Heim von seiten des Wohlfahrtsamtes und anderer Persönlichkeiten zuteilgewordene Förderung begrüßen. Herr Rabbiner Dr. Vogelstein nahm sodann die feierliche Einweihung des Heimes vor und zollte insbesondere Dank dem Jüdischen Wohlfahrtsamt, das weder Mühe und Arbeit noch erhebliche Opfer gescheut habe, um die Voraussetzungen für die Heimerrichtung zu schaffen. Die Herren Dezerenten Lachs und Markowicz sprachen die Hoffnung aus, daß das Heim unter der bewährten Obhut von Frau Hadda den Insassen eine Stätte des friedlichen, sorglosen Lebensabends sein möge. Diese Hoffnung ließ bereits ein Insasse, Herr Lewy, zur Gewißheit werden, der in beredten Worten die Empfindungen des Glücks und der Zufriedenheit der Heimbewohner zum Ausdruck brachte und alle Teilnehmer der schlichten Einweihungsfeier des großen Segens bewußt werden ließ, der von diesem Heime ausgeht. So ist dem nach Überwindung vieler erheblicher Schwierigkeiten dieses jüngste Glied in der Kette unserer mannigfachen sozialen Einrichtungen geschaffen worden, und am Gelingen dieses Werkes hat Herr Direktor Glaser, der Amtsleiter des Jüdischen Wohlfahrtsamtes, ganz besonderen Anteil.

### Neuer Jüdischer Schulverein

Der Neue Jüdische Schulverein hielt am 30. Juni 1936 seine Hauptversammlung ab.

Der Vereinsvorsitzende, Rechtsanwalt Spitz, berichtete über die recht erfreulichen Fortschritte des jüdischen Schulwerks am Unger. Er dankte den Vorstandsmitgliedern für ihre ehrenamtliche und hingebungsvolle Mitarbeit, insbesondere dem inzwischen verstorbenen Herrn Maschler für seine außerordentliche Mühewaltung, sowie dem Leiter der Anstalt, Herrn Studienrat i. R. Schäffer und den Lehrern und Lehrerinnen für die Ausbildung und Erziehung der ihnen anvertrauten jüdischen Jugend. Der Vorsitzende berichtete auch über die Rassenführung, deren gute Ordnung von Rechtsanwalt Dr. Bry und Bankprokuristen Born bestätigt wurde. Dem Vorstand wurde hierauf einstimmig Entlastung erteilt.

Sodann wurden die Satzungen des Vereins einer Beratung unterzogen; der vorgelegte neue Satzungsentwurf soll mit den beschlossenen Änderungen dem Gericht zur Eintragung ins Vereinsregister eingereicht werden.

Der Vorstand wurde neu gewählt. Sein Arbeitsausschuß besteht aus: Obermagistratsrat i. R. Dr. Guttman, Gemeindevorsteher Dr. Vogelstein, Rabbiner Dr. Sanger, Landgerichtsdirektor i. R. Dr. Grünbaum, Landgerichtsrat i. R. Dr. Kohn, Kaufmann Philipp Lachs, Rechtsanwalt Dr. Bry. Zu Beisitzern wurden gewählt: Frau Trude Bayer, Frau Grete Bial, Religionslehrer Davidsohn, Kaufmann Guido Neustadt, Rechtsanwalt Spitz.

### Erleichterung der Einwanderung nach Australien

Für die Einwanderung nach Australien sind neue Bestimmungen getroffen worden, durch die die bisherigen Einwanderungsbeschränkungen wesentlich gemildert werden.

Es werden verschiedene Einwanderungsbedingungen für drei Kategorien von Einwanderern festgelegt. Die erste Kategorie umfaßt diejenigen Einwanderer, deren nahe Angehörige in Australien ansässig sind. Von solchen Einwanderern wird kein Vorzeigegeld verlangt. Der zweiten Gruppe gehören solche Personen an, die in Australien zwar keine Angehörigen, aber Freunde besitzen, die imstande sind, Garantie dafür zu leisten, daß der Einwanderer der Öffentlichkeit nicht zur Last fallen wird. Von Einwanderern dieser Kategorie wird ein Vorzeigegeld von 50 Pfund

gefordert. Zu der dritten Gruppe werden solche Einwanderer gerechnet, die weder Angehörige, noch einen Garanten in Australien haben, aber ein Barvermögen von mindestens 200 Pfund mitbringen. Sämtliche Einwanderer, gleichgültig welcher Kategorie sie angehören, müssen außerdem gewisse durch das wirtschaftliche Interesse des Landes diktierte Bedingungen erfüllen und im Besitz einer vom australischen Innenministerium ausgestellten Einwanderungserlaubnis sein. Guter Leumund und volle Gesundheit sind in jedem Fall Voraussetzung der Einwanderung.

Vom Hilfsverein der Juden in Deutschland wird der Jüdischen Telegraphen-Agentur zu dieser Meldung auf Anfrage mitgeteilt, daß er ähnlich lautende Informationen über die Änderung der Bestimmungen für die Einwanderung nach Australien besitzt.

Zu den Einwanderungserleichterungen teilt der Hilfsverein der Juden in Deutschland zur Vermeidung von Mißverständnissen weiter mit, daß auch nach den jetzigen Bestimmungen die Einwanderung außerordentlich schwierig bleibt, da jeder einzelne Fall erst in Australien vom Innenminister entschieden wird, und außerdem die Einwanderungsbeamten weitgehende Ermessensfreiheit in der Zulassung der Einwanderer haben. Auf jeden Fall dürfte die Erfüllung der erforderlichen Formalitäten mehrere Monate in Anspruch nehmen. Es wäre also falsch, zu weitgehende Hoffnungen an die gemeldeten Erleichterungen zu knüpfen.

### Sommer-Schluß-Verkauf

Vom 27. Juli bis zum 8. August

Eine ungewöhnliche Einkaufsgelegenheit  
für elegante Damen-Bekleidung

**Louis Lewy jr**

Damen-Mäntel- und Kleider-Fabrik  
Ring 39-40 Albrechtstr. 3

## Auch in der Ferienzeit

duhbet die Pflicht zur Hilfeleistung für diejenigen, die unserer Unterstützung bedürfen, keine Unterbrechung!  
Opfert deshalb weiter für die

**»Blaue Beitragskarte!«**

Beherzigt insbesondere unsere Mahnung:

Kein Angehöriger unserer Gemeinschaft beginne die Ferienreise,  
bevor er seine Spende für die Blaue Karte entrichtet hat!

Jüdische Wohlfahrtsamt, Breslau, Wallstraße 9 / Fernspr. 54269



**Arbeitslosen-Unterstützung bei Umschichtung****Zwei Urteile**

Das Arbeitsamt Leipzig hat die Weiterzahlung von Krisenunterstützung an einen Arbeitslosen beschlossen, der sich zwecks Auswanderung nach Palästina in der Umschichtung befindet. In den Gründen des Beschlusses wird der Standpunkt vertreten, daß der Antragsteller weiterhin als arbeitslos anzusehen ist, da er trotz seiner zwecks Auswanderung nach Palästina erfolgenden Umschulung dem Arbeitseinsatz zur Verfügung steht und den Ausbildungslehrgang jederzeit abbrechen kann. Weiterhin wird auf den Erlaß des Reichs- und Preussischen Arbeitsministers vom 18. Februar 1935 hingewiesen, wonach die Bestrebungen der Juden, sich für einen praktischen Beruf mit dem Ziele der Auswanderung nach Palästina umzuschulen, unterstützt und gefördert werden sollen, um die Auswanderung zu erleichtern.

Auch das Württembergische Oberversicherungsamt, Spruchkammer Stuttgart, hat durch Beschluß einem jüdischen

Umschichtler für die Zeit, in der er der Meldepflicht nachgekommen ist, Arbeitslosenunterstützung zuerkannt.

**Großer Erfolg Borins in Luxembourg**

Unser früherer Oberkantor Josef Borin, der bekanntlich jetzt in Straßburg amtiert, hat in den letzten Wochen mit einer Reihe von Konzerten in den verschiedenen Ländern große Erfolge erzielt. So hat er kürzlich u. a. in Luxemburg in einem großen Wohltätigkeitskonzert mitgewirkt, mit dem er in der dortigen Presse einen begeisterten Widerhall fand. Oberkantor Borin hatte die Zuhörer mit seinem Gesang derartig mitgerissen, daß — dem Bericht zufolge — sie sogar in der Synagoge laut applaudierten. Er brachte in seinem Programm hebräische und jiddische Gesänge, sowie eigene Kompositionen.

Kurt Havelland, der bewährte Dirigent unseres Jüdischen Musikvereins, hatte vor kurzem einen Ruf nach Frankfurt a. M. erhalten, wo er die Leitung des neu zu errichtenden jüdischen Tournee-Orchesters übernehmen sollte. Havelland hat die Berufung jedoch nicht angenommen.

Unser am 27. Juli beginnender

**Sommer-Schluß-Verkauf**

bringt durch gewaltige Preisherabsetzungen

**Vorteile! - Vorteile! - Vorteile!**

Einige Beispiele aus der Fülle unserer Angebote:

**Damen-Mäntel**

aus guten Stoffen,  
ganz gefüttert,  
jetzt **16<sup>90</sup> 12<sup>90</sup>**

**Charmeuse-Blusen**

farbenfreudige und  
gedeckte Streifen,  
jetzt **2<sup>95</sup> 1<sup>95</sup>**

**Bademäntel**

Einheitsform für  
Damen und Herren,  
130 cm lang, jetzt **5<sup>50</sup> 3<sup>95</sup>**

**Kunstseid. Hemdchen**

oder Schlüpfer in mo-  
derner elastisch. Strickart  
jetzt **95 Pf.**

**Komplets**

in schönen Wollstoffen,  
mit  $\frac{3}{4}$  langen gefütterten  
Jacken . . . . . jetzt **14<sup>90</sup>**

**Knab.-Sporthemden**

aus erstklassigen Stoffen,  
gestreift, für 6—12 Jahre  
jetzt **1<sup>95</sup>**

**Dam. - Schlafanzüge**

m. lg. od. kurz. Ärm.,  
Popeline od. Batist,  
unsort. Größ., leicht  
angestaubt . jetzt **3<sup>95</sup> 2<sup>45</sup>**

**Sport-Hemden**

f. Herren, gedeckte, durch-  
gewebte Muster, mit Stäb-  
chenkragen . . . . . jetzt **2<sup>65</sup>**

**Kleider-Komplets**

Kunstseide oder Wolle, z. T. sehr  
elegant  
verarbeitet  
jetzt **39<sup>75</sup> 29<sup>75</sup> 19<sup>75</sup>**

**Kinder-Söckchen**

weiß mit bunt. Gr.  
Rand, m. kl. Feh- 35 Gr.  
lern, Gr. 6-9 jetzt 25 Pf. jetzt **25 Pf.**

**Kind. - Schlafanzüge**

f. Knaben u. Mädchen, mit  
lg. Ärm., verschied. Formen.  
Steig. 25 Pf. F. 5 Jahre jetzt **1<sup>95</sup>**

**Bemb.-Sporthemden**

für Herren, Marke „Gold“  
jetzt **6<sup>95</sup>**

**Sommer-Kleider**

hochwert. Einzel-  
stücke, auch Frau-  
engrößen . jetzt **19<sup>75</sup> 14<sup>75</sup>**

**Damen-Strümpfe**

besond. feinmasch.  
Matt-Kunstseide,  
II. Wahl best. Mar-  
kenfabrikate, jetzt **1<sup>15</sup> 95 Pf.**

**Fertige Stores**

150×230, paarweise  
oder einz., z. T. aus  
ganz hochwertigem  
Material . . . . . jetzt **3<sup>90</sup> 2<sup>45</sup>**

**Damen-Hüte**

aus dieser Saison  
jetzt spottbillig . . . von **1<sup>95</sup>** an

**Streifen-Kleider**

Mattkrepp **9<sup>75</sup>** Charmeuse **6<sup>95</sup>**  
jetzt jetzt

**Reinseid. Strümpfe**

nur moderne Farben, mit  
kleinen Fehlern  
jetzt **1<sup>45</sup>**

**Voile-Dekoration**

Ia Vollvoile, Schal-Länge  
275 cm, Querbehang 50×250,  
dreiteilig . . . . . jetzt **7<sup>90</sup>**

**Kleider-Kragen**

Große Posten  
einz. Krag. für  
rund u. spitz.  
Auschnitt . . . . . **98, 58, 18 Pf.**

**Damen-Blusen**

einfarbig oder ge-  
mustert, hochwert.  
Qualität, u. a. rein-  
seiden. Toile, jetzt **9<sup>75</sup> 6<sup>95</sup>**

**Wickel-Schürzen**

aus schön gemusterten  
Indanthren-Stoffen  
Größe 42—48 . . . . . jetzt **2<sup>45</sup>**

**Charmeuse-Schlüpfer**

fehlerfrei, Gr. mit  
42-48, m. Elast.- 95 Gummi  
Rand . . . . . jetzt **95 Pf. jetzt 78 Pf.**

**Herr.-Schlafanzüge**

einfarbiger Popeline, mit  
Elastik-Bund . . . . . jetzt **4<sup>95</sup>**

# Centawer

GEGR. 1866 SCHMIEDEBRÜCKE 7-10



## Karten-Ausgabe

für die Synagogen und Zweiggottesdienste 1936 — im Gemeindehaus Wallstr. 9, hptr. rechts, vorm. 9—13 Uhr

### a) Umtausch der vorjährigen Karten

Neue Synagoge	} vom 10. bis 14. August 1936
Alte Synagoge	
Konzerthaus	} lib. Zweig- Gottesdienst } vom 17. bis 21. August 1936
Freundesaal	
Hindenburgplatz	
(konf. Zweig-Gottesdienst)	

### b) Vermietung der freigewordenen Plätze und Neuvermietung

Neue Synagoge	} vom 24. bis 28. August 1936
Freundesaal	
Konzerthaus	} vom 31. August bis 4. September 1936
Hindenburgplatz	
Alte Synagoge	} vom 7. bis 11. Septbr. 1936
Turnhalle Bar Kochba	
(konf. Zweig-Gottesdienst)	

Es wird besonders auf folgendes hingewiesen:

In den Synagogen werden die Plätze nur für das ganze Jahr vermietet. Die Platzpreise sind, bis auf einige Ausnahmen bei der Alten Synagoge, die gleichen wie im Vorjahre. Ermäßigungen werden nicht gewährt, diesbezügliche Anträge müßten ausnahmslos abgelehnt werden. Der Umtausch erfolgt nur gegen Vorlegung der vorjährigen Karte.

Eine Gewähr für die Zuweisung der vorjährigen Stellen und für die Ueberlassung eines neuen Platzes kann nur dann übernommen werden, wenn die vorgeschriebenen Umtausch- bzw. Neuvermietungsstermine pünktlichst innegehalten werden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach Ablauf der Umtauschfrist über sämtliche Plätze verfügt wird. Es kann dann niemand mehr damit rechnen, seinen alten Platz wiederzuerhalten.

Freikarten werden auf Antrag, soweit vorhanden, an Erwerbslose und unbemittelte Personen, die sich als solche ausweisen können, abgegeben. Die Anträge sind nur schriftlich an den Vorstand der Synagogen-Gemeinde unter Benützung eines in unserem Büro erhältlichen Formulars bis 5. September 1936 einzureichen. Anträge, die nach diesem Termin eingehen, können keine Berücksichtigung finden.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

### Schülerkonzert

Selma Wolf-Soberski veranstaltete am 29. Juni in eigenen Räumen ein Schülerkonzert, das der bekannten Musik-Pädagogin ein recht gutes Zeugnis ausstellte. Die Darbietungen der Schüler bewiesen ein beachtliches Können. Wie hier kaum Siebenjährige mit einwandfreier Fingerhaltung und präzisem Anschlag spielten, war sehr anerkennenswert. Für den Herbst ist ein größeres Konzert der Schülerschaft Frau Wolf-Soberskis geplant.

Aus der Synagogen-Gemeinde Neumarkt, Hermann Salinger, langjähriges Vorstandsmitglied der Synagogen-Gemeinde Neumarkt i. Schlei, begeht am 4. August d. Js. seinen 50. Geburtstag. — Die langjährige Sekretärin der Synagogengemeinde Neumarkt, Frau Margarete Philippsberg, Gattin des Herrn Salo Philippsberg, feiert am 10. 8. 36 das Fest der silbernen Hochzeit.

Vom jüdischen Dampfer „Tel Aviv“. Der Dampfer Tel Aviv findet rege Benutzung. Das jüdische Schiff ging am 10. Juli mit

ausverkauften Rabinen von Haifa ab. Unter den Fahrgästen befanden sich u. a. der Präsident des Keren Kajemeth Leisrael, Ussischkin und der Vizebürgermeister von Tel Aviv Rokach.

**Sommer-  
Schluß-Verkauf**  
vom 27. Juli bis 8. August

Schuh-**Herz**  
Blücherplatz 4

Jerusalem. Die zweite und letzte Rate der Einwanderungs-Schedule für das laufende Halbjahr, bestehend aus 2000 Zertifikaten, ist der Jewish Agency von der Regierung übergeben worden. Die Zertifikate gelangen laut dem von der Agency im Mai d. Js. aufgestellten Plan zur Verteilung.

**Sommer-  
Schluß-Verkauf**

Beginn: Montag, den 27. Juli

In allen Abteilungen  
**vorteilhafte Angebote**

Nützen Sie  
diese günstige Gelegenheit

**Silbermann**

Schweidnitzer Straße 16/18

**Gesunde Füße!**  
durch das sauer-  
stoffhaltige Fichten-  
nadel-Med.-Fußbad  
**LUKUS • PEDES**

Wirkl. wertvoll, wirkl. preisniedrig  
**3 Fußbäder nur 25 Pfg.**  
Erhältlich in allen Drogerien

**2 Zinshäuser in Italien**  
mit Genehmigung d. Devisenstelle in  
Reichsmark zu verkaufen. Erford.  
140.000 RM. Näheres d. Dr. Fraenkel,  
Immob., Gartenstr. 1, Telefon 53270.

Unser

**Sommer-Schluß-Verkauf**

beginnt am 27. Juli 1936, vormittags 8<sup>30</sup> Uhr

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster u. die  
Passage mit den besonders günstigen Preisen.

**SAXONIA**

Ohlauer Straße 60/61

Mitglied der Kunden-Kredit G. m. b. H., Gartenstraße 67



# Amtliche Bekanntmachungen

## DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

### Briefe in dienstlichen Angelegenheiten

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten der Synagogen-Gemeinde sind nicht an den Vorsitzenden persönlich, sondern an den „Vorstand der Synagogen-Gemeinde“ zu richten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

### Bekanntmachung

Wir beabsichtigen, auf einem unserem Friedhof Cofel benachbarten Gelände Gemeindemitgliedern Schrebergartenpachtland zur Verfügung zu stellen.

Wir ersuchen, schriftliche Bewerbungen bis 10. August 1936 an uns zu richten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

### Trauerungen

30. 7. 11½ Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Fr. Gusta Szejwak, Gartenstraße 84 mit Herrn Heinz Heilbrunn, Opitzstraße 21
2. 8. 15½ Uhr, Alte Synagoge: Fr. Betty Neumann, Freiburger Straße 10 mit Herrn Arthur Neu, Weinheim a. d. Bergstr., 3. St. Breslau
9. 8. 12 Uhr, Neue Synagoge: Fr. Hildegard Wolf, Steinstr. 100 mit Herrn Werner Kaliski, Kleinburgstraße 15
9. 8. 13 Uhr, Wochentags-Synagoge der Alten Synagoge: Fr. Anneliße Weissenberg mit Herrn Günther Epstein, Gräbicher Straße 61/65
16. 8. 15½ Uhr, Alte Synagoge: Fräulein Bella Bodzanowski, Schwerinstraße 38/40 mit Herrn Alfred Neuländer, Gleiwitz
23. 8. 16 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Fr. Ilse Neumann, Kronprinzenstraße 37 mit Herrn Alfred Schleier, Gabitzstraße 74
23. 8. 15 Uhr, Alte Synagoge: Fr. Käthe Abraham, Alsenstr. 18 mit Herrn Walter Heimann, Sonnenstraße 32
23. 8. 16 Uhr, Alte Synagoge: Fr. Ruth Benjamin, Sadowastraße 32 mit Herrn Julius Samuel, Charlottenstraße 5
31. 8. 11½ Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Fr. Gertrud Oberski, Mittelgasse 3 mit Herrn Berthold Blumenberg, Düsseldorf

### Konfirmationen

#### Barmizwah: Alte Synagoge

1. 8. Hans Siegfried Lehmann, Sohn des Herrn Bernhard Lehmann und der Frau Martha geb. Translatour, N. Graupenstraße 14 II.
8. 8. Paul Pisk, Sohn des Herrn Martin Pisk und der Frau Helene geb. Brandt, Graupenstraße 7 III.

Zur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Knaben, die Maftir oder die Haftarah vortragen wollen, wenigstens 3 Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

#### Barmizwah: Neue Synagoge

8. 8. Werner Pisk, Sohn des Herrn Dr. Ernst Pisk und der Frau Mimi geb. Schlesinger, Friedrich-Wilhelmstraße 11

15. 8. Heinz Günther Roth, Sohn des Herrn Paul Roth und der Frau Lisbeth geb. Nierich, Kaiser-Wilhelm-Straße 55 bei Dr. Landsberger
  22. 8. Franz Hermann Gotthilf, Sohn des Herrn Siegfried Gotthilf und der Frau Regina geb. Imbach, Kurfürstenstraße 31/33
  29. 8. Heinz Scharff, Sohn des verst. Herrn Adolf Scharff und der Frau Amalie geb. Schlesinger, Trinitasstraßen 4.
- Barmizwah: Krankenhaus-Synagoge, Hohenzollernstr. 96**
29. 8. Heinz Guttmann, Sohn der Frau Rose Guttmann geb. Wagner, Agathstraße 15

### 60. Geburtstag

6. 8. Hans Süßmann, Schwerinstraße 33

### 70. Geburtstag

5. 8. Frau Laura Rothgießer, 30 Jahre Chormitglied des Synagogen-Chors, Eichendorffstraße 67, ptr.
12. 8. Frau Bianca Sander geb. Bernstein, Nikolaistraße 63a

### 75. Geburtstag

8. 8. Siegfried Niefenfeld, Brandenburger Straße 29.
13. 8. Alfred Juliusberg, Augustastraße 130
21. 8. Fr. Henriette Heder geb. Hecht, Höfchenstraße 4.

### Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 3. Juni 1936 bis 17. Juni 1936:  
Kaufmann Herbert Schwarz, Hohenzollernstraße 76,  
Bardame Ella Margoliner, Karuthstraße 18.

### Abertitte bzw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 3. Juli 1936 bis 17. Juli 1936:  
1 Mann,  
3 Frauen.

### Beerdigungen

#### Friedhof Lohestraße

9. 7. Agnes Hamburger geb. Goldschmidt, Schwerinstraße 60
14. 7. Erna Dienstfertig geb. Rawicz, Hohenzollernstraße 41
17. 7. Prof. Dr. Georg Gottstein, Agathstraße 14

#### Friedhof Cofel

13. 7. Günther Blumenreich, Herrnprotisch
16. 7. Moritz Lehmann, Neudorfstraße 16
16. 7. Anna Pacyna geb. Weg, Kirchallee 81
17. 7. David Eisenberg, Liegnitz
17. 7. Siegfried Pese, Rebdiger Straße 17
17. 7. Johanna Wolff geb. Kurz, Grillparzerstraße 42.

### Sorgt vor!

Bei der in erschreckendem Maße sich häufenden Zahl von Armenbeerdigungen sieht sich der Vorstand der Synagogengemeinde veranlaßt, den Gemeindemitgliedern nahe zu legen, bei einer der bekannten derartigen Gesellschaften eine Kleinlebens- oder Sterbeversicherung abzuschließen, am besten mit der Auflage, eintretendenfalls die Versicherungssumme an die Gemeindekasse abzuführen.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

### Reisestimmung?

Bald geht es in die Ferien!  
Photomaterial von Matthias schon besorgt?  
**Kleinbildspezialist Bruno Matthias**  
Photohaus Gartenstr. 10 Tel. 573 69

**Schokoladen**  
mit erfrischenden Füllungen  
Bonbons - Pfefferminz - Fruchtpasten  
in großer Auswahl  
**faßbender-Niederlage**  
Inhaber: Elise Laufer  
Blücherplatz 3 - Tel. 50151  
Verkaufsstelle d. Fa. Erich Hamann, Bln.

### Wer ins Wochenende fährt

braucht Photomaterial!  
Oder fehlt gar der Photoapparat? Dann zum  
**Fachgeschäft Bruno Matthias**  
Gartenstraße 10 Telefon 573 69

# Wir raten Ihnen

im

# Sommer-Schluß-Verkauf

vom 27. Juli bis 8. August

# Früh zur Stelle zu sein!

Die Vorteile sind riesengroß, denn alle Artikel die der Mode unterworfen, sind radikal herabgesetzt!

# BARASCH

BRESLAU



## Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge	Neue Synagoge
31. 7./1. August	13. Aw	ואתחנן (ש' נחמ')	Freitag Abend 19.30 morgens 6.30, 8.30; Ansprache 10, Schluß 20.28 Haftara נחמי נחמי עמי	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15, Predigt 10; Sabbathaus- gang 20.30 V. B. M. 5,1—7,11; Jesaja 40,1
2. August	14. Aw		morgens 6.30, abends 19.30	morgens 7, abends 19
3. August	15. Aw	חמשה עשר		
4.—7. August	16.—19. Aw			
7./8. August	20. Aw	עקב	Freitag Abend 19.30 morgens 6.30, 8.30, Ansprache 10 Schluß 20.13 Haftara ויהאמר ציון	Freitag Abend 19 (Predigt) Vormittag 9.15, Sabbathausgang 20.15 V. B. M. 10,12—11,25; Jesaja 49,14
9.—14. August	21.—26. Aw		morgens 6.30, abends 19.30	morgens 7, abends 19
14./15. August	27. Aw	ראה	Freitag Abend 19.15 morgens 6.30, 8.30 Neumondweihe, Predigt 10, Schluß 19.58 Haftara עניה כשרה	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15, Neumondweihe 9.45, Predigt 10; Sabbathausgang 20 V. B. M. 15,1—16,17; Jesaja 54,11
16.—17. August	28.—29. Aw		morgens 6.30, abends 19.15	morgens 7, abends 19
18. August	30. Aw	א' ר' ר' חדש		
19. August	1. Elul	ב' ר' ר' חדש		
20.—21. August	2.—3. Elul			

### Bei Todesfällen zu beachten!

Wir empfehlen unseren Gemeindemitgliedern dringend, von allen Sterbefällen **zunächst und sofort** Herrn Beerdigungsinspektor Neumann, Goethestr. 8, Telefon 364 58,

in Kenntnis zu setzen, der über alles Erforderliche Auskunft geben und unsere Mitglieder auch wegen ihrer Ansprüche gegen Bestattungsvereine, Sterbekassen usw. beraten wird.

Unsere Beerdigungsgebühren werden in voller Höhe erhoben, auch wenn die Ueberführung der Leiche oder die Beförderung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privat Institute erfolgt ist.

### Sprechstunden:

Gemeinde-Rabbiner Dr. Vogelstein, Tauenhienplatz 7, I., Fernsprecher 577 88; Montag, Dienstag, Donnerstag 9½—10½ Uhr.  
Gemeinde-Rabbiner Dr. Hoffmann, Wallstr. 9, Fernspr. 538 19; Sonntag bis Freitag (außer Mittwoch) 8½—9½ Uhr.  
Rabbiner Dr. Sängler, Schweidnitzer Stadtgraben 8, Fernsprecher 294 81; 9—10 Uhr (außer Montag und Donnerstag).

Rabbiner Wassermann (für Sch'eloth); werktäglich 11—12 Uhr, Freiburger Straße 34, Fernsprecher 549 97.

Rabbiner Dr. Halperin, Moritzstraße 50, werktags 8—9 Uhr, außer Freitags. Telefon 325 78.

Obertantor Weiß, Wallstraße 9, 12—15 Uhr (außer Freitag und Sonnabend). Telefon 256 12.

Rantor Wartenberger, Schweidnitzer Stadtgraben 8, Fernspr. 278 88; Sprechstunden 8—10 und 14—15 Uhr.

Rantor Toppert, Wohnung verlegt nach Gartenstraße 10 I. Sprechstunden nachm. 15—17 Uhr.

Hilfskantor Pachmann, Kronprinzenstraße 53, III. Sprechstunden täglich außer Freitag und Sonnabend Vormittag 11—12 Uhr.


Chordirigent der Neuen Synagoge Heinrich Markt. Sprechstunde 14—15 Uhr, Breslau 5, Sonnenstr. 21, hptr., Fernruf 257 97.

Oberaufseher Mamlok (Alte Synagoge), Büro: Wallstraße 9 (Sonntag bis Donnerstag 10½—1 Uhr vormittag.)

Oberaufseher Haase (Neue Synagoge), Wohnung verlegt nach Gartenstraße 10 I. Sprechstunden täglich außer Sonnabend, im Gemeindebüro, Wallstraße 9, 9—11 Uhr.



**RGL**  
DAMEN- UND MÄDCHEN-MÄNTEL-FABRIK  
ZÄHLUNGSERLEICHTERUNG  
DURCH KUNDENKREDIT G.M.B.H.



Immer mehr Hausfrauen geben uns ihre Wäsche!  
Wann dürfen wir Ihre Wäsche abholen?  
**Bielefelder Wäscherei**  
Augustastr. 9    Telefon 864 51

## Sommerschluß-Verkauf

Beginn: Montag, den 27. Juli

Einige Beispiele:

<b>Vistra-Mousseline</b> 80 cm breit, <b>0.80</b>	<b>Crepe de Chine</b> bedruckt, reine Seide, schönst. Must., 100 cm br. <b>3.25</b>
<b>Georgette gestreift</b> 95 cm breit <b>1.50</b>	<b>Marocain</b> bedruckt, schöne Farb- stellungen, 95 cm breit <b>1.50</b>
<b>Cloqué, helle und dunkle Farben</b> ca. 95 cm breit <b>1.95</b>	<b>Zellwolle noppé</b> Kleiderware kariert <b>1.00</b>
<b>Crepe Granit</b> verschiedene Farben, 95 cm breit <b>2.10</b>	<b>Kostüdstoffe</b> für Mäntel u. Komplets, 145 cm breit <b>1.95</b>
<b>Mattlassé</b> gestreift, schöne Farben, 95 cm breit <b>2.50</b>	<b>Flamisol Cottelé</b> Streifen 95 cm breit <b>2.10</b>
<b>Crepe Satin</b> bedruckt, aparte Farb- muster 95 cm breit <b>2.25</b>	

## Hecht & David Ring 29



## Kannst du deine Erholung finden,

ohne vorher der jüdischen Kranken gedacht zu haben, die nicht mit dir in die freie Gottesnatur hinausziehen können?

Postcheck 12782 Genossenschaftsbank Jwria Breslau

Hilfsausschuß für jüdische Kranke

### Sprechstage für die Dienststellen der Gemeinde-Verwaltung

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Bemerkungen
Allg. Verwaltung und Steuer-Abteilung . . . . .	9—13	9—13	—	9—13	—	sonst nur nach Vereinbarung
Grundstücksverwaltung . . . . .	10—12	10—12	—	10—12	—	sonst nur nach tel. Vereinbarung
Wohlfahrtsamt . . . . .	10—13	—	—	10—13	—	sonst nur auf Vorladung
Beratungsstelle (Wirtschaft, Berufsumsichtung) . . . . .	11—13	11—13	—	11—13	11—13*	*) Auch für Wanderungsfragen
Für Rentner- und Reichsversicherung Angelegenheiten . .	11—13	—	—	—	—	
Beerdigungs Angelegenheiten . .	9—13	9—13	9—13	9—13	9—12	In Eilfällen auch Sonntag 9—12
Kasse . . . . .	9—13	9—13	9—13	9—13	9—13	.
Hausfrauen-Gruppe des Jüdisch. Frauenbundes . . . . .	11—13	—	—	—	—	
Verein für gemeinnützige Möbelaufbewahrung . . . . .	—	11—13	—	11—13	—	

(Schluß der amtlichen Bekanntmachungen.)

## Sommer-Schluß-Verkauf

Beginn:

Montag, den 27. Juli

Einige Beispiele:

**Herren - Socken**  
gemust. künstl. Seide m. Baumwolle platt. 2. Wahl **0.48**

**Damen - Knie - Strümpfe**  
Netz, künstlich. Mattseide 2. Wahl **0.58**

**Herren - Netzjacken**  
mit Knopfleiste Größe 4—6 **0.65**

**Damen - Strümpfe**  
künstl. Mattseide, in allen Farben . . . . . 2. Wahl **0.68**

**Herren - Socken**  
Flor m. künstlicher Seide plattiert . . . . . 2. Wahl **0.68**

**Interlok - Hemdchen**  
oder Schlüpfer mit Nadelstreifen, künstliche Seide Größe 42—46 **0.85**

**J. E. Sewy**  
Reuschestr. 67

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not!  
Arbeitgeber, denkt an Eure Pflicht!  
Stellt Erwerbslose ein!

Arbeitsnachweis  
jüdischer Organisationen Schlesiens.



# Tabelhaft

wie billig Sie diesmal  
**gute Herren- und Knabenbekleidung**  
im Sommer-Schluß-Verkauf  
bei uns kaufen können.

Selbst die besten Sachen sind  
jetzt bedeutend herabgesetzt

Zahlungs-Erleichterung durch  
Kunden-Kredit G. m. b. H.

# Brunnitzer

Reuschestraße 16/17

Geben Sie Ihre Familienanzeigen in das „Jüdische Gemeindeblatt“!



## Nachrichten

### DER VEREINE UND ORGANISATIONEN



#### Reichsbund jüdischer Frontsoldaten

Geschäftsstelle: Gartenstraße 34. Telefon 57208.  
Turnhalle, Neue Gasse 16. Telefon 57594.  
Tennisplätze: Hardenbergstraße. Telefon 81024.  
Sportplatz, Trentinstraße 61.

Erfassung militärisch ausgebildeter Wehrpflichtiger älterer Geburtsjahrgänge. Da immer noch Unklarheiten bestehen wiederholen wir nochmals folgendes:

a) Es haben sich zu melden: Alle Offiziere (einschließlich der Sanitäts- und Veterinäroffiziere sowie alle Militärbeamten soweit sie noch wehrpflichtig sind, also spätestens am 31. März 1936 das 45. Lebensjahr vollendet haben.

b) Ferner die Unteroffiziere und Mannschaften, die nach dem 1. Jan. 1921 aus der Wehrmacht ausgeschieden sind. Das letztere wird für unsere Mitglieder nur in ganz seltenen Fällen in Frage kommen.

#### Jüd.-Nat. Jugend Herzlia (Betar) Ken Breslau

Von dem obereschlesischen Hachsharazentren des Betar in den Kreisen Ratibor und Leobischitz werden wir dringend um Zusendung geeigneten Lesematerials gebeten. Wir bitten daher sehr um Ueber- sendung geeigneter Bücher an Hugo Cohn, Breslau 21, Nordstr. 40, Telefon 805 66. Auf Wunsch werden die Bücher auch abgeholt.

Unsere Veranstaltungen finden auch in der Ferienzeit unver- ändert jeden Dienstag und Donnerstag um 20.15 Uhr statt.

#### Ins jüdische Land mit dem jüdischen Schiff »TEL-AVIV«

Generalvertretung **Walter Joel** Breslau 13, Kais.-Wilh.-  
für Schlesien: Straße 17 / Tel. 323 34

### DIE JÜDISCHE SPORT-BEWEGUNG

#### Sportgruppe Breslau

##### des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten

Am Sonntag, den 26. Juli um 9 Uhr findet auf den Tennis- plätzen Hardenbergstraße das Zwischenrundenpiel um die

R. J. F.-Mannschaftsmeisterschaft (Wolfgang - Kaufmann - Pokal) zwischen T. C. Rot-Weiß, Leipzig und der Tennis-Abteilung der Sportgruppe Breslau im RJF statt. Leipzig trifft u. a. mit so spielfarbenen Spielern wie Dr. Bill Fuchs (Karlsruhe) und Mann (Mannheim) an.

#### Sommer- Schluß- Verkauf

Beginn: 27. Juli

#### Fortuna räumt auf

Fortunas Großauswahl in  
Gebrauchs-Schuhen aller Art,  
Fortunas formschöne Modelle,  
alles Vorteile für die Kunden!

# Fortuna

das große Schuh-Spezialhaus

Ring 19 Neue Schweidnitzer Str. 15

#### LIPPIK & HINKE

früher Taschenstr. 10/11  
am Sonnenplatz

Fachgeschäft f. Haus u. Küche  
Glas • Porzellan • Steingut • Haus-  
und Küchengeräte • Stahlwaren

**Festgeschenke**  
für alle Gelegenheiten  
in reicher Auswahl

In jede jüdische Familie  
gehört das „Jüdische Gemeindeblatt“!

#### Max Pfeffermann

vorm. Niederlage d. M. Pech A.-G.  
Junkernstraße 21 • Telefon 27093

**Gummistrümpfe „Lasticflor“**  
Leibbinden, Bruchbänder  
Senkfußeinlagen

#### Qualitätswaren

zu billigsten Preisen  
ab 27. Juli im

#### Sommer-Schluß-Verkauf

Mod. Oberhemden v. 2.65 an  
Sämtliche Herren-Artikel  
weit unt. regulär. Preisen!

#### S. ZÖLLNER

Herren - Ausstattungen  
Schmiedebücke 64/65  
4. Haus vom Ring

#### Schwester Hella

staatl. gepr. Krankenschwester  
empfiehlt sich für Ambulanz jed. Art  
Kohlenstr. 8, Gh., Tel. u. 310 43

#### GEWICHTSWÄSCHE

Trockenwäsche . . . 17 Pf.  
Heißmangel, gerollt . . 20 „  
schrankfertig . . . 25 „  
Alles luftgetrockn., Abhol- u. Lief. frei Haus  
Wäscherei Werner • Augustastr. 128

#### Hypothekengelder

mit und ohne Amortisation auf  
Breslauer Grundstücke zu günsti-  
gen Bedingungen zu vergeben.

#### Ludwig Kornblum

Immobilien

Tel. 34517 Viktoriastr. 94

#### Für oberschles. Kohlen- und Koks-großhandlung

wird zum Besuch von kohlenver-  
brauchenden Industrien u. Platz-  
geschäften außerhalb Breslaus

#### Vertreter gesucht

Bevorzugt werden Herren aus der  
Getreide- und Futtermittelbranche, die  
ähnliche Geschäfte bereits besuchen.  
Angeb. unt. L O 787 a. d. Exp. d. Blattes

Keine jüdische Familie  
in Breslau  
ohne das

Breslauer Jüd. Gemeindeblatt

#### Sommerschluß- Verkauf

Beginn: Montag, 27. Juli

##### Zephir

solide, waschechte Qualität für  
Kleider, Blusen und Schürzen, Meter

29 Pf.

##### Waschkunstseide

gute, echtfarbige Qualitäten in hübschen Druckmustern . . . . . Meter

38 Pf.

##### Selinik

für praktische u. gut waschbare Sport-  
kleider in einfarbig u. gemustert, Meter

48 Pf.

##### Vistra-Musselin

das weichfallende Gewebe in aparten  
Mustern . . . . . Meter

58 Pf.

##### Voll-Voile

freundliche Muster für leichte Sommer-  
kleider, 96 cm breit . . . . . Meter

68 Pf.

##### Biesenkrepp

der beliebte Stoff für Sportkleider und  
Blusen, gut waschbar . . . . . Meter

78 Pf.

##### Kunsts. Webstreifen

die große Mode für Sportkleider und  
und Blusen, sehr preiswert . . . . . Meter

98 Pf.

##### Marocain-Druck

II. Wahl, hübsche Muster auf einer  
soliden Grundqualität . . . . . Meter

98 Pf.

##### Crêpe-Satin-Druck

ca. 96 cm breit, flotte, moderne Muster  
mit kleinen Schönheitsfehlern, Meter

1.48

##### Zweifarbige Cloqués

ca. 96 cm br., II. Wahl, m. gewebt. Abseite  
für elegante Kleider u. Komplets, Meter

1.78

**Kosterlitz &  
Lissner**

Spezialhaus  
für  
Kleiderstoffe

Breslau 1 - Reusche Str. 1

Musterversand nach auswärts franko  
Zahlungserleichterung d. Kunden-Kredit G.m.b.H.



Am 19. 7. brachte der RZF. Breslau auf der Strecke Breslau—Obernitz ein 20-Km.-Radfahren zur Prüfung für das RZF.-Sportabzeichen zur Durchführung. Von den 21 Teilnehmern, die in Abständen von 1 Minute gestartet wurden, fuhren 9 Männer, 6 Jugendliche und 1 Frau die verlangten Zeiten und besser, während 6 Männer über der Mindestzeit blieben und so die Prüfung nicht bestanden. Die beste Zeit aller Fahrer erreichte der Jugendliche Silbermann mit 38,56 Minuten.

### Jüdische Schachgemeinschaft Breslau

Am 14. 7. fand bei der Jüdischen Schachvereinigung Breslau eine Simultanveranstaltung statt, bei der der Breslauer Amateur Wertheim an 13 Brettern spielte. Wertheim gewann 5 Partien, er-

zielte zweimal remis und verlor 3 Partien. 3 weitere Partien mußten abgebrochen werden und werden noch ausgespielt.

**SCHÖNE DEINE AUGEN  
DURCH EINE BRILLE VOM**

**OCULARIUM**  
OHLAUER STRASSE 82

Prag. Bei den am 19. Juli durchgeführten Meisterschaftskämpfen der Tschechoslowakei im Schwimmen ist der jüdische Sportklub Bar Kochba, Preßburg, Meister geworden; bisher hatte der jüdische Sportklub Hagibor-Prag den Meisterschaftstitel inne.

## Aus der Breslauer Gemeindegeschichte

### Die Begründer der Breslauer Gemeinde

Von Rabbiner Bernhard Brilling, Breslau.

#### II. Die Schamuschim (Funktionäre der Jüdenschaften).

##### I.

Neben den wenigen, aber kapitalkräftigen jüdischen Münzlieferanten, die seit der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts in Breslau unter dem Schutz der kaiserlichen Behörden ansässig wurden, erschien um dieselbe Zeit noch eine andere Gruppe von Juden.

Es handelt sich um die Funktionäre der fremden Jüdenschaften, die auf den Breslauer Messen vertreten waren.

Für diejenigen größeren Messplätze, wie Breslau, Leipzig u. a., die in ihren Mauern keine jüdischen Gemeinden beherbergten, deren Tore sich nach Schluß der Messen den Juden bis zum Beginn der nächsten Messe fast völlig verschlossen, wurde eine besondere Regelung für die Zeit „zwischen den Märkten“ bald notwendig. Die Kontinuität der Geschäfte, die durch das Beenden der Messe keine Unterbrechung erfahren durfte, die Aufnahme und Weiterentwicklung begonnener Handelsbeziehungen forderten zu einer solchen Regelung geradezu auf.

In Breslau versuchte der Rat diese ihm wohl bekannten Schwierigkeiten dadurch zu umgehen, daß er einzelnen Juden, die zu Handelszwecken außerhalb der festgesetzten Marktzeiten nach Breslau kamen, besondere „Geleite“ gab, die zum Betreten der Stadt berechtigten. Diese Einrichtung wurde ziemlich lach gehandhabt und

die Folge war, daß jeder zwischen den Marktzeiten ankommende Jude, da er doch nur des Handels wegen kam, in Breslau eingelassen wurde. Der Mess- und Markthandel geriet dadurch in Gefahr, seine spezielle Bedeutung für die Juden zu verlieren, während für die Breslauer die Möglichkeit einer jüdischen Bevölkerung auftauchte. Den daraufhin sofort von den Zünften und der Kaufmannschaft beim Rat eingebrachten Forderungen auf ein Verbot für Juden, die Stadt außerhalb der Märkte zu betreten, konnte der Rat im Interesse des Breslauer Handels, der einen ungestörten Ablauf der begonnenen Geschäfte erforderte, nicht nachgeben.

Bei diesem Widerstreit zwischen dem Recht der Stadt auf die Nichtduldung der Juden und der Notwendigkeit, den Juden wegen ihres großen Einflusses im Osthandel und wegen der Fortführung der Geschäfte den Aufenthalt auch zwischen den Märkten gestatten zu müssen, gelangte der Breslauer Rat zu einem Kompromiß. Er traf mit dem Waad arba arazoth (Vierländerparlament), der staatlich anerkannten Vertretung der polnischen Judenheit, ein Übereinkommen, das besagte, daß einem von den polnischen Judenältesten eingesetzten Juden die Erlaubnis gegeben wurde, zum Zweck der Weiterführung der Geschäfte der polnischen Juden zwischen den Messen und als ihr Vertreter in Breslau verweilen zu dürfen.

Dieser Funktionär der polnischen Juden, der als einziger und erster von ihnen die legale Aufenthaltserlaubnis für Breslau erhielt und besaß, hieß der „Schammes“. Dieses Wort bedeutete früher nicht nur den Synagogendiener, sondern jeden Beamten der Jüdenschaft oder einer Gemeinde, der mit den technischen Dingen und nicht mit den religiösen Angelegenheiten zu tun hatte.

**Kennt Du Arbeitslosigkeit? — Sie ist bitterste Not! —  
Unternehmer helfe sie lindern!**

Sommerschluß-Verkauf

Herren-Hüte, modern, 2. Wahl RM. 3.45, 2.90  
Echte Haarfilz-Hüte, 2. Wahl RM. 5.50, 4.75

**Hut Schönfeld**

nur Schmiedebrücke 68, 1. Haus vom Ringe links  
Friedrich-Wilhelm-Str. 22, Nähe Wachtplatz  
Ruf 26931



**FRIEDA  
LICHTENSTEIN**

Buchhandlung, Leihbücherei  
Kaiser-Wilhelm-Straße 39  
Ruf 31206

Zigarren, Zigaretten  
kaufen Sie gut bei

**Dringsheim**

Inh. Willy Goldschmidt  
Gartenstraße 53/55

Manufaktur- u. Textil-Geschäft  
in Italien glänzende Existenz, zu verkaufen, erford. zw. Uebernahme des Warenlagers 80000 RM.  
Näheres durch Dr. Fraenkel, Immobilien, Gartenstr. 1, Telefon 53270

**Else Schmul, geb. Roth**  
Königsplatz 5 — Telefon 29340  
Lieferung und Anfertigung aller Arten  
**Aussteuer-Wäsche**  
sachgemäß und preiswert!  
Berufswäsche - Oberhemden

## Sommer-Schluß-Verkauf

Beginn: Montag, den 27. Juli

**Mäntel - Kostüme - Kleider  
Complets - Blusen - Röcke**

**Ausnahmslos** haben wir die Preise für Damenkleidung dieser Saison herabgesetzt!  
**Ausnahmslos** kaufen Sie jetzt billiger!

**DAMEN- u. MÄDCHEN-MÄNTEL-FABRIK**  
**Bermann**  
BRESLAU 1 • REUSCHESTR. 55-56  
Mitglied der Kunden-Kredit G. m. b. H.

## Nach Südamerika

Argentinien, Brasilien, Uruguay

mit D. „Lipari“ - „Belle Isle“ -  
„Eubée“ - „Kerguelen“  
der Compagnie des Chargeurs Réunis

Nächste Abfahrten:  
28. Juli, 11. Aug., 29. Aug., 12. Sept.

Vertretung für Schlesien:

**Walter Joel**

Kais.-Wilh.-Str. 17/ Ruf 32334

Besorgung v. Einreise- u. Touristenvisen

Lest das „Jüdische Gemeindeblatt“

## Total-Ausverkauf

des gesamten Warenlagers des

**Wäsche-Salon Cilly Weiss**

Kaiser-Wilhelm-Straße 29, hptr.

Selten günstige Einkaufs-  
gelegenheit für Ausstattungen!



## Palästina-Transporte **Umzüge,** Lagerung, Verpackung **Siegfried Gadiel** Gartensstraße 34, Tel. 51223

## II.

Während der Breslauer Rat von sich aus ursprünglich nur die Niederlassung eines solchen Schammes in Breslau und zwar nur den polnischen Juden (wegen der Wichtigkeit ihrer Handelsbeziehungen) zugestanden hatte, entsandten die jüdischen Verbände (Waadim und Kehilloth) später mehrere Schammoschim. Es galt als ein Zeichen der Unabhängigkeit eines jüdischen Verbandes, einen Schammes, d. h. einen Konsul und Vertreter in Breslau, wie übrigens auch auf anderen Marktplätzen, zu besitzen. Alle Judenthümer, aus denen sich die Breslauer Mesjuden rekrutierten, entsandten also dorthin ihre Vertreter, ihre Schammoschim. Dies waren die vier Verbände der polnischen Juden (der großpolnische, der kleinpolnische, der wolhynische und der podolisch-galizische Waad), die im Waad arba arazoth, dem Vierländerverband, zusammengefasst waren, ferner der Verband der böhmisch-pragerischen Juden und der Verband der mährischen Judenheit, sowie die zwei selbständigen jüdischen Gemeinden in Schlesien, Glogau und Zülz.

1673 wird „der Schammes“ der polnischen Judenheit in Breslau zum erstenmal erwähnt. Kurz darauf scheinen auch die anderen Verbände ihr Schammoschim nach Breslau entsandt zu haben.

## III.

Die wichtigsten Schammoschim waren diejenigen, die der im Waad arba arazoth organisierten polnischen Judenheit unterstanden, da diese den Hauptteil der Besucher der Breslauer Messe stellte. Sie konzentrierten den polnisch-jüdischen Handel in ihren Händen, denn fast alle Aufträge und Geschäfte gingen durch ihre Hände. Daher war auch die Einsetzung dieser Schammoschim nicht der Privatinitiative überlassen worden, sondern sie gehörte zu den Aufgaben des Waad arba arazoth, dessen Funktionäre die Schammoschim wurden.

Jedes der vier „Länder“ des Waad arba arazoth hatte das Recht, einen eigenen Schammes nach Breslau zu entsenden. Ueber ihren Wahlmodus sind wir unterrichtet. Die Wahl ging folgendermaßen vor sich. Aus dem Kreise der nach dem Mesfort handelnden Kaufleute eines „Landes“ wurde von diesen der jüd. Provinzialbehörde, den „Parnasse hamedina“ (Landesältesten), ein geeigneter, angesehener und wohlhabender Mann vorgeschlagen, den diese Behörde auf ihrem Landtag, dem Waad hamedina, zu ihrem Provinzschammes designierte. Seine endgültige Ernennung erhielt der Schammes erst auf der Versammlung der Vierländer, die die von den Provinzialbehörden gewählten Schammoschim in ihren Ämtern bestätigte und dies in die

Protokollbücher eintrug. Darüber wurde ihm neben der Legitimation der Provinzialbehörde eine Bestätigung ausgestellt, die dazu bestimmt war, gegenüber den nichtjüdischen Behörden als Ausweis zu dienen. Ein so gewählter Schammes, der dazu noch vereidigt wurde, konnte nur durch einen einstimmigen Beschluß des Vierländerparlamentes wieder abgesetzt werden.

Nachdem so die jüdische Provinzialbehörde ihren Schammes ernannt, und der Waad arba arazoth ihn bestätigt hatte, mußte der Schammes auch von der Stadt, für die er bestimmt war, in seinem Amt anerkannt werden. In Breslau mußte er der Stadt einen Maklereid leisten und dort nach seiner Amtseinführung, die von dem Waad arba arazoth ausgestellte Legitimation (wahrscheinlich als Pfand) niederlegen.

## IV.

Ohne allen Zweifel waren die Breslauer Schammoschim sehr wichtige Funktionäre der polnischen Judenheit. Sie waren in erster Linie dazu bestimmt, die zwischen den Marktzeiten laufenden Geschäfte ihrer Landsleute, die sich nur während der Meszeit in Breslau hatten aufhalten dürfen, und denen die Zeit zur Erledigung all ihrer Geschäfte zu kurz bemessen war, als Kommissionäre weiterzuführen, ihnen Makler- und Vermittlerdienste zu leisten und sie ferner auch bei den Behörden zu vertreten. Ebenso wie allen anderen Maklern war auch ihnen das Handeln auf eigene Rechnung strengstens verboten. Ihr ständiger Aufenthalt in Breslau wurde für die Entstehung der Breslauer jüdischen Gemeinde von ausschlaggebender Bedeutung. Sie bildeten neben den wenigen kaiserlichen Münzlieferantenfamilien die Mitbegründer unserer Gemeinde. Ihre Zahl übertraf dabei die Zahl der Münzjuden. Als die Breslauer jüdischen Marktbefucher auf der Elisabethmesse im November d. Js. 1696 vom Magistrat gezählt wurden, fand man darunter 10 Schammoschim. Es waren dies:

1. Hirschel Lichtenstadt, der Schammes der vereinigten Prager und Böhmisches Landjudenschaft,
2. Salomon Samuel Perlhester, der Schammes der mährischen Landjudenschaft,
3. Jakob Viktor von Krotoschin, Schammes für Großpolen (Gebiet der späteren preussischen Provinz Posen),
4. Jochem David von Krakau, Schammes für Kleinpolen,
5. Hirschel Bendiner, Schammes für Lemberg (Podolien und Galizien),
6. Löbel Gerstel, Schammes für Rzeszow,
7. ein Schammes der Glogauer Gemeinde,
8. ein Schammes der Zülzer Gemeinde,
9. Mendel Nathan, Schammes für die Gemeinde Posen und
10. Michael Abraham, Schammes der Gemeinde Lissa.

## V.

Die Breslauer Kaufmannschaft, die einflussreichste Gruppe der Breslauer Bevölkerung, war selbstverständlich von dieser Zahl über-

## Sommer-Schluss Verkauf

vom 27. Juli bis 8. August 1936

Bitte besichtigen Sie  
unsere Schuh-Passage!

# Klausner Schuh-Flage

Ring 22 1.-3. Stock  
Fahrstuhl

Mitglied der Kunden-Kredit G. m. b. H., Gartenstr. 67

Sie finden bei uns in bekannter Güte und Auswahl

nicht nur **Seiden- u. Wollstoffe**

für Kleider — Mäntel — Complots

sondern auch **Herrenstoffe**

Spezialität: Original engl. Stoffe  
von auserlesenem Geschmack

**Kosel & Kochmann** Karlstraße 50  
a. d. Schweidn. Str.

## Sommerschluß-Verkauf

Beginn: Montag, den 27. Juli

Nur einige Beispiele aus unseren Angeboten:

Kunstseidene Leinen-Imitation . .	0.88	Cloqué-Kunstseide ca. 95 cm breit	1.95
Kunstseid. Matkreppe- druck, ca. 95 cm breit, z. T. mit klein. Fehlern,	1.75	Damenstrümpfe künstliche Matkseide, II. Wahl,	0.68
Sportstreifen Kunstseiden - Frisé, ca. 95 cm breit,	1.75	Interlockhemdchen od. Schlupfer, Matk Kunst- seide . . Größe 42-46	0.85

Geschw. **Trautner**  
Inh. Artur Braunthal — Breslau, Ring 49

**Im Beate Guttman-Heim**

ist ein großes, evtl. für 2 Personen geeignetes Zimmer frei



rascht und drängte darauf, schon im Interesse der christlichen Mafker diese Zahl zu verringern.

Als daher im Jahre 1702 unter dem Druck der Kaufmannschaft die erste Breslauer Judenordnung seit dem Mittelalter dem Magistrat vorgelegt wurde, enthielt der 1. Paragraph die Forderung nach Abschaffung sämtlicher Juden-Schamuschim aus Breslau. Allerdings erklärte sich die Kaufmannschaft dem wichtigen Handel mit Polen zuliebe und im Interesse der Einziehung der von der polnischen Judenschaft an Breslauer christliche Kaufleute geschuldeten Gelder damit einverstanden, daß zwei von jüdischer Seite vorgeschlagene „Subjekte“ unter der Bedingung, „daß sie nicht die Namen der Schamose haben, noch sich davor auführen“, in Breslau weiter verbleiben dürfen.

Als man nun daraufhin 1702 mit der Ausweisung der Schamuschim ernst machen wollte, und die Schamuschim von Lissa und Lemberg, der böhmischen und mährischen Judenschaften, sowie der Glogauer und Zülzer Gemeinden (da man diese für entbehrlich hielt) aus der Stadt verweisen wollte, stieß der Rat dabei auf den Widerstand jüdischer und nichtjüdischer Kreise. Für den Prager- und böhmischen Landschammes intervenierte die Schlesische Kammer beim Magistrat, für die polnischen Schamuschim wohl die Woywoden und andere polnische Abtge.

Tatsächlich änderte sich also auch nach dem Erlaß der Judenordnung nichts. Sämtliche Schamuschim verblieben weiter in Breslau. Es gesellte sich sogar ein neuer im Laufe des 18. Jahrhunderts hinzu, nämlich der Schammes für Litauen, ein Beweis für die dorthin gehenden Handelsbeziehungen.

## VI.

Es ist einleuchtend, daß diese Schamuschim für die Entstehung der Breslauer jüdischen Gemeinde von außerordentlicher Wichtigkeit sind. Sie waren neben den wenigen Münzjuden die einzigen in Breslau wirklich mit offizieller und halboffizieller Genehmigung des Magistrats mit ihren Familienangehörigen wohnenden Juden. Um sie kristallisierte sich während und außerhalb der Messen das gesamte jüdische Leben. Sie hielten in ihren Häusern und Wohnungen Gottesdienste für ihre Landsmannschaften ab, aus denen sich dann die sogenannten „Judenstuben“ entwickelten, die zum Teil noch bis in das 19. Jahrhundert hinein existierten. Die meisten Breslauer Synagogen im 17. und 18. Jahrhundert waren landsmannschaftliche Synagogen, die im Hause des Schammes, sozusagen des „Konjuls“ der Landsmannschaft, untergebracht waren. Er hatte für den Gottesdienst zu sorgen, ihm unterstanden die Beamten, er war also der Synagogenvorsteher. Schon an den Namen der Synagogen erkennt man ihre Entstehung. Es gab eine Lissaer Schul, Krotzschiner Schul, Lemberger Schul, Glogauer und Zülzer Schul; diese wurde mit der schon früh eingegangenen mährischen Schul vereinigt.

## Sommerschluß-Verkauf Beginn: Montag, 27. Juli



Hauptgeschäft: Schmiedebrücke 5-6  
Zweiggeschäft: Reuschestraße 62

Um diese Synagogen bzw. Judenschulen, deren Geschichte schon im Breslauer Jüdischen Gemeindeblatt 1932, Nr. 5 ff. geschildert wurde, entwickelte sich das entstehende Gemeindeleben in Breslau. Die Schamuschim benötigten Diener, sowohl für ihre geschäftlichen Unternehmungen als auch Beamte für die ihnen unterstehenden Synagogen. Beides mußte ihnen, wenn auch widerwillig, vom Magistrat bewilligt werden, und so entstand ein neuer Stand von jüdischen „Bedienten“, die nach Breslau hinkamen.

Dies waren die Grundelemente, aus denen sich die Breslauer Judengemeinde innerhalb der Stadt in der österreichischen Zeit zusammensetzte: einerseits die zwei bis drei Familien jüdischer Münzlieferanten, die kaiserliche Schutzjuden waren, und die ungefähr 10 Familien der Schamuschim, die von der Stadt aus gebildet wurden. Zu diesen beiden Gruppen von Juden, die für sich und ihre Familien selbstständiges Aufenthaltsrecht in Breslau genossen, gesellte sich noch die viel größere Zahl derjenigen Juden, die als Bediente beider Kategorien mit einem abgeleiteten Aufenthaltsrecht in Breslau wohnten, sowie derjenigen Juden, die, mit „Rekommendationen“ hoher Herrschaften versehen, befristete Aufenthaltsdauer in Breslau bejaßen.

Wie groß die Zahl beider Gruppen zusammen mit den Bedienten und den „Rekommendierten“ war, ergibt sich aus einer Judenählung, die im Jahre 1725 in Breslau stattfand. Damals wurden 656 Juden in der Stadt gezählt (161 Männer, 122 Frauen, 274 Kinder, 99 Diener). Die Zahl der Breslauer Juden schwankte natürlich dadurch, daß unaufhörlich fremde Juden auf kürzere oder längere Zeit nach Breslau kamen. Im Jahre 1725, bei der oben erwähnten Zählung im November, wurden nur 99, im Jahre 1726 zur Meßzeit gar 1630 fremde Juden gezählt.

### SCHLUSS DER ANZEIGENANNAHME

f. d. nächste Nummer (15) Montag, den 10. August

### REDAKTIONSSCHLUSS:

Dienstag, den 4. August

## Spanier's Teppich-Haus Billiger Sommer-Schluß-Verkauf Gardinen - Möbelstoffe Reuschestraße 58 - Schmiedebrücke 56

### Wichtig für alle Hausfrauen!

Wenn Sie Ihre Töpfe, Teller, Gläser, Flaschen etc. in kürzester Zeit aufwaschen wollen, so verwenden Sie

## Rostal

das billigste, ideale chem. Reinigungs- u. Spülmittel

½-Kg.-Beutel RM. 0.15, ½-Kg.-Beutel RM. 0.28

**Rostal** reinigt und desinfiziert gleichzeitig, ist säurefrei, ätzt nicht und **macht hartes Wasser weich**

Erhältlich: Liebig-Drogerie, R. S. Keller, Gartenstr. 47  
Drogenhaus am Sonnenpl., Bruno Matthias, Gartenstr. 10  
Charlott.-Drogerie, Ludwig Rosenbaum, Fr.-Seldte-Pl. 7  
Drogenhandlung Rudolf Rothgier, Sadowastraße 27  
Central-Drogerie, H. Salomon, Gartenstraße 97

Hersteller: Dr. Georg Rosenberger, Breslau 5, Anger 9/11

### Bevor Sie verreisen

schützen Sie sich durch eine billige **Reise-Unfall-Versicherung** und durch eine **Reise-Gepäck-Versicherung** innerhalb und außerhalb Europas

Unverbindliche Auskunft erteilt die  
Gener.-Agentur d. Schles. Feuer-Versicherungs-Akt.-Ges. Breslau  
**KEILER** Versicherungen aller Art  
Breslau 13, Goethestraße 34 Fernruf 342 55

### Gewichtswäsche

beste Ausführung, schonendste Behandlung  
luftgetrocknet, per Pfund 17 Pfennig

**Elektro-Wäscherei M. Franke** Steinstr. 61  
Tel. 34987

## Sommerschluß-Verkauf

Beginn: Montag, den 27. Juli

Hervorragende Angebote der Abteilungen:

**Kleider / Complets / Mäntel**  
**Kostüme / Blusen / Strickwaren**  
**Bade- und Strand-Anzüge**  
**Röcke / Morgenröcke / Schals**

Seit 27 Jahren unverändert das Haus für  
Güte, Geschmack und Preiswürdigkeit!

**Caspari**

Schweidnitzer Straße 28

### Eine Familien-Anzeige

in dieser Größe

kostet RM 6.75

Ab Montag:

## Sommer-Schluß-Verkauf

Bedeutend herab-  
gesetzte Preise!

**Kreutzberger**  
Albrechtstr. 57 direkt am Ring

Geben Sie Ihre  
Familien-  
Anzeige n  
in das  
Jüdische  
Gemeinde-  
blatt

Für Wirtschaftsberat.

Treuhand-Verwaltung  
Hausverwaltungen  
Sanierung  
und Finanzierungen  
empfiehlt sich  
Berat. Volkswirt  
**Dr. Alfr. Hirschfeld**  
Breslau 1, Ohlauer Str. 87  
(Haus „Gold. Krone“)  
Telefon 530 02



**Tankstelle Klosterstr. 80 Fritz Huldchinsky**  
Fernsprecher 55541  
**OLEX • LEUNA, alle Markenöle, Fette etc. • Lieferungen auch frei Haus**

## Vererbung und „Versehen“ im Alten Testament

### Die gesprenkelten Schafe Jakobs

Im 1. Buch Moses ist von einer sonderbaren Züchtungsmethode die Rede, die bei genauer Betrachtung einen Einblick in heute erst erkannte Gesetze der Vererbung ermöglicht.

Als Labans Tochter Rachel nach langer Zeit dem Jakob den ersten Sohn geboren hatte, war Laban darüber so glücklich, daß er Jakob, — der seine Herden besorgte — anbot, sich nunmehr einen Lohn zu fordern. Jakob erbat sich die gefleckten, gesprenkelten Schafe, die weiterhin geboren würden, — dazu noch die künftigen schwarzen Schafe. Dasselbe sollte von den Ziegen gelten. Die weißen Tiere sollten Laban verbleiben.

Laban war damit einverstanden, da an sich die weißen Tiere weit in der Überzahl waren, so daß er auch im wesentlichen weiße Nachkommen erwartete. Zur Vorsicht sonderte er aber doch die dunklen und die gesprenkelten Tiere aus den Herden aus, die Jakob zu warten hatte, und steckte sie in die Herden seiner Kinder. Jakob aber schälte von grünen Zweigen von Pappeln, Kastanien und Haselstäuden die Rinde zum Teil ab, so daß die Stäbe einen grün-weiß gesprenkelten Eindruck machten. Ueber diesen Stäben ließ er nun die Mutter-schafe und -ziegen empfangen, — und als Folge davon betrachtete er es, daß viele gesprenkelte Tiere geboren wurden, sein Lohn also sehr hoch wurde.

Jakob ging also von der Vorstellung aus, daß das „Versehen“ der Mutter während der Empfängnis- und Hoffzeit Einfluß auf das Kind hätte. Es ist das eine uralte Volksmeinung, sie findet sich bei vielen Völkern, auf Tiere und Menschen angewandt. Die Entstehung eines Feuermale an der Wange wird so gedeutet, daß die Mutter während der Hoffzeit eine Feuersbrunst mitanah. Es wird von einem Kind berichtet, das ein ausgedehntes schuppenartiges Muttermal hatte. Nachträglich wurde erzählt, die Mutter

habe besonders gern am Meer die Schuppenfische betrachtet, und so sei die schuppige Haut des Kindes entstanden.

Die Annahme, daß durch „Versehen“ der Mutter eine neue Eigenschaft der Kinder entstehen könne, wird heute von führenden Gelehrten und Ärzten abgelehnt. Sprengelung der Haut oder Muttermaler beim Kind können durch seelische Eindrücke bei der Mutter so wenig hervorgerufen werden wie Hasenohren, Wolfsrachen und ähnliche Mißbildung, die man nachträglich auch mit „Versehen“ oft zusammenbringt. Das ist die Meinung des weit überwiegenden Teiles der biologischen Welt. Es gehörte zur vorgeburtlichen Pflege des Kindes bei den alten Griechen, daß die Mutter schöne Menschen und Dinge sehen sollte, damit auch das Kind schön werde. Diese Ansicht wird heute noch vielfach geteilt, — und wenn auch ein unmittelbarer Einfluß auf das Kind dadurch nicht zu erwarten ist, so wird man das Verhalten doch fördern, weil die Seelenstimmung der werdenden Mutter dadurch jedenfalls gehoben und erleichtert wird.

Trotzdem also eine solche Erklärung des Jakobischen Erlebnisses biologisch nicht stichhaltig ist — noch Thomas Mann meinte neuerdings, Jakob habe das Phänomen des mütterlichen Sich-Versehens hier entdeckt —, ist die in der Bibel erzählte Tatsache nicht anzuzweifeln. Die Tatsache ist: daß von den weißen Schafen und Ziegen gesprenkelte Nachkommen abstammten. Das ist nach dem heutigen Stand unseres Wissens von den Vererbungs-gesetzen durchaus zu verstehen.

Die Farbe der Haut ist eine vererbliche Eigenschaft. Die Vererbung von Eigenschaften richtet sich ganz allgemein nach dem Mendel'schen Gesetz. Ein Beispiel aus der Pflanzenwelt. Kreuzt man eine rotblühende Wunderblume (R) mit einer anderen rotblühenden Wunderblume (R), so entsteht wiederum eine rotblühende Wunderblume (RR). Die Bezeichnung RR zeigt: die neue rotblühende Pflanze ist reingezüchtet, homozygot (vom griechischen homos = gleich, Zygot = Ursprungszelle). Ihre Nachkommen werden stets rot blühen.

Kreuzt man aber eine solche rotblühende (RR) mit einer weißblühenden Wunderblume (rr), so entstehen rosablühende Wunderblumen (Rr). Sie sind ihrer Herkunft nach heterozygot (von heteros = verschieden, und Zygot = Ursprungszelle). Das Schema Rr zeigt an, daß auch hier gleichviel Einheiten von den beiden verschiedenartigen Elternpflanzen auf das Kind übergegangen sind. Die Kinder dieser Rr-Generation blühen nun zu

## Sommer-Schluß-Verkauf

bei

**L. Prager**

Spezial-Geschäft  
für Herren- und Knaben-Bekleidung  
**Albrechtstraße 51**

**Beginn: Montag, den 27. Juli**

## Sommer-Schluß-Verkauf

Beginn: Montag, den 27. Juli

**Kleider • Complets • Blusen • Röcke**

Große Auswahl zu niedrigen Preisen

**Marga Rosenbaum** Kaiser-Wilhelm-Str. 29  
a.d. Schillerstr. / Ruf 36292

## Für den Sommerschluß-Verkauf

Gürtel mit 4 Strumpfhaltern . . . . . von **0.75 RM.** an  
Corsets, gute Formen und Qualitäten . . . **1.95** „ „  
Corselets, mit Charmeuse B'H . . . . . **2.50** „ „  
Büstenhalter, guter Sitz . . . . . **0.50** „ „  
Kniestrümpfe, moderne Farben . . . . . **0.95** „ „  
Gummi-Schlüpfen in verschiedenen Preislagen

Elegante Maßanfertigung

**Neumann**

Breslau, Gartenstraße 53-55 (Liebich-Haus)

**Montag, den 27. Juli**

beginnt unser

## Sommerschluß-Verkauf

Wir haben aus unseren Lägern große Posten zusammengestellt, die wir sehr billig zum Verkauf bringen.

Gr. Posten **Bettwäsche**  
II. Wahl, besonders billig

**Bertha Braunthal**

Das Wäscheausstattungs-Haus  
**Schmiedebrücke 53**

## Delze

aller Art

kaufen Sie jetzt  
vorteilhaft bei

**Zabel**

Inh. Rich. Silberman

**Gartenstraße 63**  
(2. Haus von der N. Schweidn. Str.)

## Auswanderer!

Vergesst nicht die  
**Doppel-Bautsch**  
mitzunehmen, — mit  
wenig Handgriffen in  
**2 bequeme Betten**  
zu verwandeln.  
Spezialhaus für Holzermöbel  
mit eigener Werkstatt

**Sesselhaus J. Günzburger**  
Breslau, Schweidnitzer-Str. 50

**IM 1. STOCK SEIDENHAUS**  
**Mugdan**  
SCHWEIDNITZER STRASSE 38/40

**im ersten Stock**

die tageshelle, große  
Stoff-Etage bringt zum

## Sommerschluß-Verkauf

vom 27. Juli bis 8. August

**herrliche Seiden-,**

## Woll- u. Waschstoffe

zu außergewöhnlich billigen  
Preisen, alles übersichtlich  
auf Tischen ausgelegt, in  
Serien eingeteilt zu

**50 75 95 1.25**  
**1.45 1.95 2.45 2.95**



zwei Viertel rosa (Rr und rR),  
zu einem Viertel aber rot (RR), und  
zu einem Viertel weiß (rr).

Die Entelgeneration gleicht also zum Teil nicht den Eltern, sondern wieder den Großeltern. Die Elterngeneration hatte die Eigenschaften des Rot- und des Weißblühens — die ihre Vorfahren noch besaßen — nicht mehr gehabt. Wohl aber hat die Elterngeneration die Eigenschaften des Rot- und Weißblühens unter der überdeckenden Rosafarbe weiter vererbt.

Wenn bei Eltern gewisse vererbare Eigenschaften sichtbar vorhanden sind, so spricht man in der Vererbungslehre von dominanten Merkmalen. Das ist im vorliegenden Fall die rosa Farbe der Wunderblumen, die ja auch auf die Hälfte der Nachkommen vererbt wird. Wo aber eine vererbliche Eigenschaft unbemerkt im elterlichen Körper vorhanden ist, ohne zur Entwicklung zu gelangen, spricht man von rezessiven Merkmalen. Die Eltern dienen also hier lediglich zur Übertragung dieser Eigenschaften von der vorherigen zur nachfolgenden Generation. Würde man lediglich die Eltern ansehen und kennen lernen, so könnte man nicht auf die Vermutung kommen, daß solche rezessive Eigenschaften von ihnen auf die Kinder übertragen werden könnten.

Die weißen Schafe Jakobs stammten zum Teil von einer reinen Linie weißer Schafe ab, und insoweit waren von ihnen weiße Lämmer zu erwarten. Zum Teil stammten sie aber von gepunkteten Schafen ab, — und diese waren ehemals aus einer Mischung weißer und schwarzer hervorgegangen, — und so mußte ein Teil von ihnen wieder weiß werden. Das lehrt uns das Mendelsche Gesetz verstehen.

Aber was es uns nicht lehrt, das ist die Voraussage: welche Lämmer weiß, welche schwarz, welche gepunktet zu erwarten wären. Ja im Einzelfall läßt sich nicht voraussagen, ob überhaupt ein weißes

## Littauer's Weingroßhandlung Weine, Cognac Liköre

RING 47 — FERNSPRECHER 51432 stets gut und preiswert

Muttersech im nächsten Wurf gepunktete Lämmer haben wird. Denn die Mendelschen Gesetze beruhen auf einer großen Reihe von Untersuchungen, deren Durchschnitt dann das Gesetz ergibt. Im Einzelfall kann keine Voraussage daraus abgeleitet werden.

Die Beobachtung der alten Tierzüchter über die Andersfarbigkeit der Nachkommen war richtig. Nur ihre Erklärung war eine andere als die der neueren Zeit. Mit „Versehen“ und ähnlichen hypothetischen Grundlagen hatte die andere Färbung nichts zu tun, wohl aber mit der Tatsache, daß es sich in der Zucht nicht um reine Linien der Vererbung handelte, — was man den Muttersech nicht ansehen konnte.

Dr. W. Schweißheimer.

Der Reichsverband der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland teilt mit: Es bestehen bei den jüdischen Komponisten und Autoren in Deutschland hinsichtlich Vertretung ihrer Urheberrechte bei musikalischen Aufführungen noch Unklarheiten. Jüdische Komponisten und Autoren, deren Kompositionen und Liedtexte noch nicht urheberrechtlich von irgendeiner Autorengeellschaft vertreten werden, wollen sich zwecks Auskunftserteilung bezüglich der Wahrung ihrer Interessen an den Reichsverband der Jüd. Kulturbünde, Berlin SW. 19, Stallschreiberstraße 44, wenden.

London. Der Weltverband des religiös-liberalen Judentums hielt vom 10.—13. Juli unter starker Beteiligung in London eine Tagung ab. (Wir werden darüber demnächst ausführlicher berichten. D. Red.)

## Bücher und Zeitschriften

### Tätigkeitsbericht des Preussischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden

Der Preussische Landesverband jüdischer Gemeinden hat vor kurzem einen Tätigkeitsbericht in Druck erscheinen lassen, der sehr viel aufschlußreiches Material über die Lage der Juden und jüdischen Gemeinden in dem von dem Verband betreuten Gebiet enthält.

Eingehende Ziffernbelege geben einen guten Überblick über den Umfang und die Bedeutung der geleisteten und zu leistenden Arbeit. Neben der finanziellen Stützung kleiner Gemeinden — es wurden 1935 187 000 Mark an 376 Gemeinden verteilt — hat der Verband durch kulturelle Fürsorge wichtige bedrohte jüdische Werte zu erhalten gesucht. 30 haupt- und nebenamtliche Bezirksrabbinare versorgten 426 Gemeinden mit rund 40 000 Seelen. 163 Bezirkslehrer waren in 524 Gemeinden tätig. In Niederschlesien besteht ein Bezirksrabbinat in Dels, das 29 Gemeinden mit 1450 Seelen versorgt, in Oberschlesien ebenfalls eines in Groß-Strehlitz für 16 Gemeinden mit 1050 Seelen. Bezirkslehrerstellen entfielen auf Niederschlesien 9 für 32 Gemeinden, auf Oberschlesien 5 für 12 Gemeinden.

Der Bericht erinnert weiter an diese von dem Verbands eingerichtete Lehrerbildungsanstalt in Berlin, an die Kulturfahrten, die Wanderbüchereien und an die Kinderferien zu Festtagen, an denen vereinzelt wohnenden Kindern Gelegenheit zum Besuche des jüdischen Gottesdienstes gegeben wurde.

### Die heilige Schrift

Neu ins Deutsche übertragen, 3. Band. Nebiim aharonim. Die Stützegezeiten. Frankfurt a. M., J. Kauffmann 1936, geb. 4.50 M.

Die unter Führung von Harry Torczyner stehende, neue Bibelübersetzung ist zu einem jüdischen Hausbuch geworden; in ihrer schlichten Sprache hat sie vielen Menschen Halt und innere Sicherheit gegeben.

Der 3. Band enthält die Propheten Jeremia und Jesaja sind uns in den Wochen, die dem Tage der Tempelzerstörung vorangehen und ihm folgen, besonders nahe. Möchte auch dieser Teil der Übersetzung dazu beitragen, daß wir uns immer mehr den Quellen unseres Judentums nähern, daß auch der Letzte unter uns Bibel lesen lernt. Hier gibt es nichts Zeitbedingtes, hier gibt es nur Ewigkeitswerte.

W. C.

### Philo-Lexikon / Handbuch des jüdischen Wissens

425 S. Ganzleinen 4.80 RM. Philo-Verlag, Berlin.

Die vor einiger Zeit herausgekommene dritte Auflage des Philo-Lexikons zeigt uns, daß die Herausgeber dem Schritte der Zeit folgen und fortgesetzt um neue Verbesserungen bemüht sind. So wurde der statistisch-geographische Teil ausgebaut, die Sammelfachwörter, die eine Gesamtchau der jüdischen Leistung auf bestimmten Gebieten ermöglichen sollen, erweitert, die angegebenen Jahresdaten in zahlreichen Fällen um die Tagesdaten ergänzt. Das Werk verdient den Beifall der jüdischen Öffentlichkeit, den es sich in so kurzer Zeit erworben hat nach wie vor voll auf, es ist ein sehr nützlich jüdisches Hausbuch geworden.

WIRTSCHAFTS-  
WAREN  
DIE BEKANNT BILLIGE UND GUTE EINKAUFSQUELLE  
**DER GROSSE BAZAR**  
GESCHENKE  
SPIELWAREN  
ALBERT  
MARCUS  
RING  
48

### Bei Haushaltsauflösungen

wenden Sie sich an  
**Kochmann, Hofchenstr. 41 • Tel. 379 42**  
Beratung unverbindlich

### Leer- od. möbl. Zimmer

mit fließ. Wasser, nahe Hindenburgplatz  
auch mit voller oder halber Pension, an  
Einzelperson oder Ehepaar  
zu vermieten.  
Hohenzollernstraße 71, hchptr., I.

### Bauträger — Bauschienen

Rohre für Zaunsäulen, Drähte, Bleche und  
andere Nutzisen liefert billigst

**Alteisen-Abbrüche**  
stillgelegter Maschinen und Kessel kauft zu  
besten Tagespreisen

**Lothar Schindler**

Schrottgroßhandlung Breslau 1  
Märklische Straße 10/12 Fernruf 80417

**Gasthöfen, in denen man sich wohlfühlt!**

### Hotel Adler · Breslau

Gartenstraße 99  
(direkt am Hauptbahnhof)  
**Großzügiges Speise-Restaurant**  
Solide Preise!

### Engelhardt-Bräu

Georg Kaminski  
Neue Schweidnitzer  
Straße 78 Telefon 37 427

### Café Fahrig

Club- u. Gesellschaftszimmer  
mit Flügel.

Die ruhige schöne  
Terrasse

Mittag- u. Abendtisch von 70 Pfg. an.

Telefon 551 70.

### Restaurant Glogowski

Schweidnitzer Stadtgraben 9, I.  
**Die behagliche Gaststätte**  
Unter Aufsicht des Rabbinats  
Telefon 262 67

### Haase-Quelle

Kaiser Wilhelm-Str. 15

### Konditorei Jauernick

Hohenzollernstr. 76 zw. Hindenburgplatz  
u. Jüd. Krankenh. Spezialität: Pfann-  
kuchen. Schokoladen, Kekse erster  
Firmen. Bohnenkaffee Tasse 25 Pfg.



### Lejom Tel Chai ule Purim

Dieses Heftchen, herausgegeben von der hebräischen Kulturabteilung der zionistischen Organisation Deutschlands, enthält eine von Dr. Kallédo gesammelte und redigierte Auswahl von Deklamationen, Sprechstücken, Gedichten und Liedern zu Ehren und zur Erinnerung an die Helden von Tel Chai, dazu ein Purimspiel.

Hier wird zum ersten Male der Versuch gemacht, Vortragsmaterial zur Ausgestaltung von Feiern und Festen in hebräischer Sprache zusammenzustellen. In Form und Inhalt ist diese Sammlung dazu angetan, eine tiefere Beziehung zwischen uns Juden in Deutschland und Erez Israel und seiner Geschichte herzustellen. Außerdem werden gerade Vorträge und Deklamationen in hebräischer Sprache zur Kenntnis und Verbreitung des Hebräischen wesentlich beitragen. Da bei uns an Vortragsmaterial zur Ausgestaltung von Feiern und Festen ein großer Mangel herrscht, ist ein solcher Versuch sehr zu begrüßen, und kommt einem lang empfundenen Bedürfnis entgegen. Zwecks größerer Verständlichkeit und weiterer Verbreitung wäre es vielleicht angebracht, bei späteren Sammlungen ein Vokabular und eventuell auch die Noten der Lieder beizufügen.

### Quellenbuch zur jüdischen Geschichte und Literatur

Kleine Ausgabe 1935, Kauffmann Verlag Frankfurt. Geb. 3,50 M.

Das „Kleine Quellenbuch“ ist, wie im Vorwort gesagt wird, vor allem zur Benutzung an Schulen zusammengestellt worden. Der Schüler soll selbst instand gesetzt werden, „sich auf Grund der Quellenberichte ein Bild des äußeren und inneren geschichtlichen Werdegangs und der führenden Persönlichkeiten zu erarbeiten“. Inwieweit und vor allem, von welcher Altersstufe an dies möglich sein wird, muß erst die Praxis lehren. Der Vorzug des Quellenbuches, das sich auch zum Gebrauch durch Erwachsene eignet, springt sofort in die Augen: Man wird unmittelbar in die Ereignisse hineingeführt und kann sie miterleben, wie sie die Zeitgenossen empfunden haben. Wir können die jüdische Geschichte verfolgen von der Besetzung Palästinas durch Alexander bis zum Wiederaufbau des Landes in unseren Tagen. Neben der politischen Geschichte hören wir von den Gemeindefassungen in den verschiedensten Zeiten und über die Erwerbszweige der Juden. Ueber dem grauen, oft allzu grauen Alltag find auch die Feiertage nicht vergessen, so wird uns z. B. über die „Freude des Wassererschöpfens“ berichtet aus der Zeit des zweiten Tempels, oder über eine Hochzeitsfeier in Mainz aus dem 15. Jahrhundert. Und wie jüdische Geschichte und Literatur nicht voneinander zu trennen sind, so werden uns auch viele Literaturproben geboten, von Mishna und Midrasch bis zu Bialik, z. T. auch in punktiertem Originaltext.

P.

### Rahel Wischnitzer-Bernstein: Gestalten und Symbole der jüdischen Kunst

Berlin, Verlag Siegfried Schölem.

Rahel Wischnitzer-Bernstein führt in ihrem reich illustrierten Buche in die schwierige Deutung der Gestalten und Symbole der jüdischen Kunst ein. Die Vorstellungswelt der jüdischen Mystik, die sich im geschriebenen Worte der biblischen, talmudischen und verschiedener mittelalterlichen Texte zeigt, findet eine phantasievolle, lebendige Darstellung auf alten Mosaiken, in Malereien, Handschriften — Illustrationen, am Kultgerät u. dergl. Die Ausdruckskraft der einmal geprägten Symbole bleibt in der Tradition vieler Jahrhunderte bestehen und erwirkt eine oft zur Formel neigende Wiederholung ein und desselben Motivs. Der Ideenbestand jüdischer Symbolik und ihre künstlerische Prägung haben natürlich enge Berührungspunkte mit denen der nichtjüdischen Welt. Doch wird gerade durch die Berücksichtigung des Fremden die Selbstständigkeit des Eigenen offenbar.

Dieser innere und äußere Gehalt der jüdischen symbolischen Kunst wird durch eine Fülle von Darstellungs- und Gedankenstoffen bezeugt, die in einer abwechslungsreichen Auswahl von der Autorin vorgeführt werden.

Dr. L. A. B.

### Denkt an die Blaue Beitragskarte für Hilfe und Aufbau

London. Die Königliche Kommission zur Untersuchung der Beschwerden der Juden und Araber in Palästina sowie der Ursachen der Unruhen, ist nunmehr ernannt worden. Sie besteht aus Viscount Peel, früherem Staatssekretär für Indien als Vorsitzenden, ferner Sir Horace Rumbold, früherem Botschafter in Berlin und Madrid, High Commissioner in Konstantinopel und Bevollmächtigter Englands bei den Friedensverhandlungen mit der Türkei in Lausanne sowie Mitglied der Sachverständigen-Kommission des Völkerbundes für die aus Deutschland Ausgewanderten, weiter Sir William Birdwood, ehemaliger Oberkommandierender in Indien und dem Oxford Professor für Kolonialgeschichte Coupland.

Verantwortl.: Für den redaktionellen Teil: Manfred Rosenfeld; Anzeigenteil: Siegfried Schachky; Verlag E. Schachky, sämtl. in Breslau. Lohndruck: Druckerei Schachky. D. A. II. B. 1936: 5417 Expl., 3. Zt. gültig Preisliste 4.

Nach langjähriger Assistenten-Tätigkeit an den inneren Abteilungen der jüd. Krankenhäuser in Hamburg (Prof. Korach) u. Breslau (S.-R. Dr. Herz, Prof. Dr. Schäffer) — die letzten 3 Jahre als Oberarzt — habe ich mich in

Breslau, Gartenstr. 62, I., als

### Facharzt für innere Krankheiten

niedergelassen. Sprechstunden 10-11, 15½-17 (Sonnabend nur vorm.), sonst nach Vereinbarung.

Tel. 557 85 Dr. Kurt Epstein

### 2 Leerzimm.

Mit Balkon, eventl. Küchenbenutz. für August/Sept. billig zu vermieten. Nähe Lehndamm-Scheitnig, Tel. 458 08

Ich suche sonnige, große 2½-3-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Bad, 1. Etg., p. 1. Oktober evtl. später. Preis: off. u. A. D. 22 a d. Zt.

### Zurück

### Dr. Landsberger

Per 1. August wird eine

### 4-Zimmer-Wohnung

(Bad) in ruhiger Gegend, auch Vorstadt, evtl. Gartenhaus, gesucht. Offerten unt. B B 12 a d. Exp. d. Blattes

### Ein kleines möbl. Zimmer

mit guter Vollpenion, für 65.- Mark monatlich bei Fuchs, Gartenstraße 52, zu vermieten. Fernsprecher Nr. 51970.

Zweitenstrig, möbl.

### Zimmer

zu vermiet. Markt, Sonnenstraße 32, II.

Gut möbl., 2 fenstr.

### Vorderzimm.

preiswert zu verm. Gips, Freiburg, Str. 20, II.

### Achtung!

Die Wäscherei u. Plätterei

(Jüdisches Unternehmen)

befindet sich ab 27. Juli Wallstraße 25

u. empfiehlt sich bei guter Ausführung zu mäß. Preisen. Abholung u. Lief. frei Haus

### Geschäftsraum

auch für Büros geeignet, besonderer Ausgang vom Treppenhaus

Ohlauer Str. 59/61, 1. St.

preiswert zu vermieten. R. Wittenberg, Gutenbergstraße 13 — Telefon 852 30

Kl. möbl. Zimm. i. gut.

Haush. f. M. 12.- mon.

näh. Hptbhf. u. Neue Schw. Str. zu vermiet. Off. u. F. L. E. d. Bl.

Großes, gut

### möbl. Zimm.

zu vermieten. Freyer, Moritzstr. 24, I.,

### Ungeziefer

Einziges jüdisches Unternehmen dieser Art in Breslau

vernichtet sicher, billig, unauffällig Institut f. Schädlingsbekämpf.

Erich Dallmann

Brandenburgersir. 54, Tel. 39129

Durch moderne Tiegelaufmaschinen und durch rationelle Betriebseinrichtung liefern wir

in geschmackvoller Ausführung gut, schnell und billig

### Klein-Drucksachen für den täglichen Bedarf

Briefblätter / Mitteilungen  
Rechnungen / Postkarten  
Briefumschläge / Quittungen  
Durchschreibe-Formulare  
Lieferscheine / Adreßkarten  
Paketkarten / Paketzettel  
Karteikarten / Etiketten  
usw.

### Druckerei Schatzky

Breslau 5 / Gartenstr. 19

Ruf 24468 und 24469

Auch die Bedarfs-Drucksachen sollen immer der Forderung entsprechen:

Jede Drucksache muß werben!



FERNRUF 60 39600

Kaiser-Wilh.-Str. 60

Trock. Brennholz

in jeder Länge u.

Stärke zu Tages-

preis. empfiehlt

„Peah“ Jüdisches

Brückenhaus

Höfchenstr. 52

Abholungen

v. gut. Spenden

werden nach wie

vor erledigt.

Fernruf 31850.

Wirbeschäftigten

ständig jüdische

Arbeitswillige

Schön, gr. Leerzimm.

2 fenstrig, auch für

Bürozwecke geeign.

preiswert zu verm.

Matthiasstraße 73,

2. Etage, links

Große sonnige, gut

möbl. od. teilweise

möbl. Zimmer

i. gepfl. Hause, bald

o. spt., ev. vorüberg.

zu vermieten. Ztrilh.

Telef. Steinstr. 18, I

Ecke Gutenbergstr.

In jüdischen Familien  
das Jüdische Gemeindeblatt





# Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

Die Mitglieder des Zentralverbandes jüd. Handwerker Deutschlands e.V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nebenstehende Zeichen kenntlich.

## Ausstatt.-Maß-Hemden

auch für Erer. Fertige Herrenwäsche, Schlafanz., Nachthemd., Krawatt. etc. Repar. gut u. billig. Hemdenklinik  
**Friedländer-Teller**,  
Junkernstraße 8 Telefon 575 66.

## Automobile

Lohestr. 78/88 - Tel. 81224  
**Neue Automobile**  
Zubehör aller Marken  
**Gebrauchte**  
Wagen reell und billig.



## Automobile

**Julius Mannheim**  
Breslau-Carlowitz, Telefon Nr. 467 19  
Wagenstandort:  
Höfchenstr. 73-75, Hof, Telefon 344 45

## Bedachungsgeschäft

**M. Appel**, Bedachungs-  
geschäft, Bauklemmerei, In-  
stallation für Gas u. Wasser,  
Breslau 5, Neue Graupen-  
straße 14, Telefon 232 24.

## Bedachungsgeschäft

**J. Kempinski**, Telegraphen-  
straße 5, gegründet 1909, Bau-  
klemmerei, Bedachungs- und  
Installationsgeschäft.  
Telefon 583 21.

## Berufskleidung

gut und preiswert bei  
**Adolf Malinowitzer**  
Klosterstraße 21  
Telefon 509 55.

## Damen-Friseur

**Jaenike**, Höfchenstraße 96  
Tel. 368 18. Neuzeitliche Salons  
für Damen und Herren.  
Spezialität: Entfärben und Neu-  
färben verfarbter Haare

## Drogen

**Bruno Matthias**, Drogen- und  
Photohaus am Sonnenplatz,  
Gartenstraße 10.

## Drogerie

**Charlotten-Drogerie**, L. Rosenbaum  
Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7, Ecke  
Opitzstraße — Telefon Nr. 346 29.  
Drogen / Photo / Parfümerien  
Wasch- und Putzmittel.

## Drucksachen

**Max Bermann**, Buchdruckerei,  
Antonienstraße 24  
Fernruf 50835

## Drucksachen

**Druckerei SCHATZKY**  
Gartenstraße 19  
Fernsprecher Nr. 244 68 / 69  
Buchdruck - Steindruck - Offsetdruck  
Alle Geschäfts-Drucksachen  
Plakate — Etiketten — Packungen.  
Kalender.

## Drucksachen

**A. Wollmann**, Buchdruckerei,  
Nikolaistraße 14, Fernruf: Sammel-  
Nr. 571 54

## Eisenwaren

**H. BRAUER & SOHN**  
Teichstraße 26 Fernspr. 539 31  
Alles für Haus und Wirtschaft  
Große Auswahl - Billige Preise

## Eisenwaren, Werkzeuge

**EISENHANDLUNG BRANDT**  
Friedr.-Wilhelm-Str. 89 - Tel. 280 36  
empfiehlt Sicherheitsschlösser  
Einkochgläser und -Apparate  
Wasch- und Badewannen



**B.B.I. S. Beyer G.m.b.H.**  
Alte Taschenstraße 3/5  
Fernruf 53486. Konzessioniert  
auch für Steige- und Ver-  
bindungsleitungen

## Elektrische Anlagen

Reparaturen an Maschinen  
und Apparaten  
**Fritz Eichwald**  
Nikolaistraße 7  
Fernsprecher 584 73

## Elektr. Klingelanlagen

**Ernst Elfein**, Inh. Max Fink  
Gneisenauplatz 1. Telefon 452 62  
Elektrische Klingelanlagen und  
Reparaturen, Radio-, Türöffner-  
und Blitzableiter-Anlagen.

## Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen

**Lampen-Prinz**, Elektromeister  
Reuschestraße 47/48.  
Telefon 599 31.  
Kostenanschläge unverbindlich

## Foto

**ALEXANDER**, Höfchenstraße 7  
Bekannt für Qualitätsarbeit  
Sämtlicher Fotobedarf

## Hausverwaltungen

**Louis Grünberger**, Büro für  
Grundstücks-, Vermögens-, Nachlaß-  
u. Treuhandverwaltungen, Hypothe-  
ken- und Grundstücksvermittlungen  
Hohenzollernstr. 84, Fernspr. 825 80

## Herrenausstattungen

Herrenausstattungen  
feinster Art  
Popeline-Hemd 4.75,  
reinseidene Binder von  
1.75 an, Sportanzüge  
vom Lager 49.50,  
Ulster und Regen-Mäntel 48.—,  
Anzug nach Maß in bekannter  
Pfeiffer-Qualität, bietet in ausserlesen  
Geschmack **B. Pfeiffer**, Schweid-  
nitzer Straße 27 gegenüber der Oper

## Kohle — Koks

**D. OELSNER**  
Hohenzollernstraße 75  
Telefon 86032/33

## Korsetts

Büstenhalter, Wäsche  
**Gebrüder Lewandowski Nachf.**  
Inh. Frieda Kobliner  
Ohlauer Straße 64 : Telefon 51498

## Kunststofferei

für Teppiche und Garderobe  
**B. Schiller**, Höfchenstraße 23  
Fernsprecher 363 65.

## Leihhaus

**Lachmann**, Poststraße Nr. 1.  
Gold, Silber, Uhren, Juwe-  
len. — Ankauf, Verkauf,  
Beleihung.

## Linoleum

**M. Danziger**, Höfchenstr. 35  
Ruf 34351. — Ausführung  
sämtlicher Linoleum-Ar-  
beiten. — Kostenanschläge  
bereitwillig!

## Malergeschäft

**Siegm. Cohn**, Schillerstr. 10  
Fernsprecher 346 48.

## Malergeschäft

**Josef Herold**,  
Breslau 21, Parseval-  
straße 22. Malergeschäft.  
Fernsprecher 851 09

## Maßschneiderei

Wiener Herren-Moden  
nach Maß  
**Jakob Brandwein**  
gen. **KLEIN**  
Herrenstraße 30, ptr.

Große Auswahl englischer Stoffe  
Auf Wunsch Verarbeitung koscher

## Metallbetten

Stahl- und Auflage-Matratzen  
Chaiselongues; Betten-Vertrieb  
**E. Schragenheim**, Gartenstraße 24,  
gegenüber der Markthalle

## Möbel

Zimmereinrichtungen / Küchen  
Ergänzungsstücke / Einzelan-  
fertigungen / Aufarbeitungen  
**S. Brandt & Co.**, Möbel für  
Jedermann / Nur Ohlauer Str. 45.

## Möbeltransport

**Meyer's Möbeltransport**  
Inh. Alfons Berliner  
Höfchenstraße 5. Telefon 207 19.  
Beste und prompte Bedienung.  
Prima Referenzen.

## Optik

**Optiker Garai**  
4 Albrechtstraße 4  
Der Fachmann für passende  
Augengläser  
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

## Pelze

**Pelzhaus Prister**, Neue Graupen-  
straße 5. Tel. 588 62. Pelze — Größte  
Auswahl — Billigste Preise —  
Umarbeitung — Konservierung

## Pension

**Pension Waldmann**, Kaiser-Wil-  
helm-Str. 96/98, l. Ecke Goethestraße.  
Eleg. möbl. Einzel- u. Doppelzimmer.  
Erstkl. Tell. od. Ganzverp. a. f. kurz.  
Aufenth. Sammelruf 85241. Bad, Aufz.

Durch

## Kleine Anzeigen

aller Art, insbes. Stellen-Angebote  
oder -Gesuche, Unterrichtsangeben,  
Heiratsangeben, Pensions- und  
Zimmer-Angebote oder -Gesuche,  
An- u. Verkäufe im Breslauer  
Jüdischen Gemeindeblatt

## Große Erfolge!

## Porzellan

Tafel- und Kaffee-Service  
Kristall-Geschenke  
**Max Hamburger**  
am Blücherplatz Ecke  
Junkernstraße.

## Radio

Breslaus ältestes  
Rundfunk-Fachgeschäft  
**Blumenfeld, Weidenstraße 5**  
Fernsprecher Nr. 535 15  
Licht- und Kraftanlagen

## Radio-Apparate

in der Umtausch-Aktion bis  
15 % Rabatt  
**Taschenlampen-Vertrieb**  
Inhaber: Fritz Friedländer  
Schmiedebrücke 43 — Telefon 290 35

## Rundfunkgeräte

aller Marken  
und elektr. Hausgeräte  
auch für Ausland  
**Heinz Baruch**, Rundfunk  
Höfchenstr. 59 / Ruf: 30936  
Teilzahlung / Reparaturen

## Rundfunkgeräte

sämtlicher  
Fabrikate  
stets in großer Auswahl  
Heiz- u. Kochgeräte bill. / Teilzahl.  
Reparaturen prompt u. gewissenhaft  
**Radio M. Tondowski**  
Poststraße 4 / Telefon 208 01

## Rundfunk-Vertrieb

**ING. WERNER OELSNER**  
Gartenstraße 53/55 (Liebich)  
Fernsprecher 34030  
Radio / Elektro / Phono

## Reinigung

von Decken, Tapeten u. Wänden.  
**ADOLF SCHILLER**  
Höfchenstraße 23  
Fernsprecher 363 65

## Schlächtere

**P. Glücksmann**, Inh. J. Weissenberg  
Schlächtere, Wurstfabrik und  
Geflügelhandlung. Breslau, Garten-  
straße 37. Fernsprecher Nr. 31 619.  
Empfiehlt Prima Mastochsenfleisch,  
Kalbfleisch, Hammelfleisch, alle  
Sorten Wurstwaren. Ungarisches  
Geflügel, plombiert. Pünktlicher  
Versand nach auswärts.

## Tapeten

**Alfred Danziger**, Kaiser-Wilhelm-  
Str. 11. Tel. 33140. Spitzenleistungen  
in allen Preislagen. Zusendung von  
Musterbüchern auf Wunsch.

## Uhren und Goldwaren

verk. preisw. **Berthold Riesenfeld**  
Uhrmacher, Sadowastr. 36 hpt. (nahe  
der Kaiser-Wilh.-Str.) Telefon 324 00.  
Reparaturen und Umarbeitungen in  
eigener Werkstatt, gut und billig.

## Uhren-Reparat.-Werkstatt

**Dagobert Heinrich**, Zimmer-  
straße 5/7, I. Stock.  
Schnell / Gut / Billig.

## Wäscherei - Plätterei

**Nelly Herzmann**, Tel. 51372  
ab 1. 4. nur Sonnenstraße 18, l.  
Wasch- u. Plättwäsche z. billig. Preis  
Gardinen spannen. Beste Ausführung  
Gewichtswäsche schrankfertig 25 Pf.

## Die gute Zigarre

bei **D. Königsberger**, Kais.-Wilh.-  
Str. 15 u. Neue Schweidnitzer-Str. 2  
gegenüber Wertheim. Tel. 35094  
seit 1867.



Für die wohlthuenden Beweise freundschaftlicher Teilnahme bei dem Ableben unserer guten Mutter,

## Erna Dienstfertig

geb. Rawicz  
sagen wir hiermit herzlichsten Dank.  
Breslau, im Juli 1936.

**Dr. Josef Dienstfertig u. Frau**  
Lusia, geb. Aschkenazy

**Dr. Erich Dienstfertig u. Frau**  
Else, geb. Rindl

Am 15. Juli ist unsere gute Mutter und Schwiegermutter

**Frau verw. Landgerichtsrat**

## Martha Triest, geb. Hamburger

unserem im Jahre 1902 verstorbenen Vater in die Ewigkeit nachgefolgt.

**Werner Triest**  
**Robert Triest**  
**Frieda Triest, geb. Lehmann**

Die Einäscherung hat nach dem Wunsche der Verstorbenen in aller Stille stattgefunden.

Für die uns anlässlich der Barmizwah unseres Sohnes HELMUT erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir, zugleich in seinem Namen, unseren herzlichsten Dank.

Breslau, Juli 1936

**Rudolf Beck u. Frau**  
Hildegard geb. Ansoerge

Für die uns anlässlich der Barmizwah unseres Sohnes Jehudo erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Siegfr. Silberberg u. Frau

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Breslau, Juli 1936

**Georg Freund und Frau**  
Hanni, geb. Welsch

Nur der beschäftigte Handwerker schafft neue Lehrstellen!

Apotheker **Walter Wolff**  
Inge Wolff, geb. Böhm  
Vermählte

BERLIN, im Juli 1936  
Berchtesgadener Str. 5

**WERNER DURA**

dankt allen, zugleich im Namen seiner Eltern, herzlichst für erwiesene Aufmerksamkeiten zu seiner Konfirmation.

Breslau, im Juli 1936  
Kais.-Wilh.-Str. 163

Für die so vielen Ehrungen und Aufmerksamkeiten zu meinem 80. Geburtstag danke ich auf diesem Wege aufs herzlichste.

**Mathilde Bialler**  
Lohestraße 44

**Abraham-Mugdan-Synagoge**  
Rehdigerplatz 3

Der Umtausch der vorjährigen Karten findet am 23. August, vorm. v. 9-12 Uhr und die Vermietung der freigewordenen Plätze am 30. August, vorm. v. 10-12 Uhr in uns. Synagoge statt. Nicht rechtzeitig abgeholte Karten werden anderweitig vergeben. Gottesdienst-Ordnung wie in der Alten Synagoge. Der Vorstand.

# Preiswerte Fahrräder von Mossner

Nikolaistraße 10/11 + Ruf 21964

Neu  
übernommen!

**LEO WOLFF**

vorm. J. NOTHMANN  
Tauentzienstraße 12

## Bier-Speisehaus

Sonnabend u. Sonntag: Musikalische Unterhaltung

## Promenaden-Restaurant Ratibor

Eisenbahnstr. 22, Ecke Weidenstraße

Jetzt in eigener Bewirtung!  
Ich bitte um gütige Unterstützung!

**Frau Hanne Adler**

Vereinshaus Kürassierstraße  
Paul Wiener's

## Gr. Strandfest

am Sonnabend, 1. August

Duftige Kleidung  
Dekor. Saal · Hochstimmung  
Tische 327 62

... und abends

die entzückende  
Tanzbar  
am Tauentzienplatz:  
Zum Tanz auf 2 Flügeln  
spielen: Kurt Brauner  
Walter Übermut  
bek. Refrain-Sänger

**Charlott**  
Hans Zimmer, der

**JÜDISCHER KULTURBUND**  
N. Graupenstr. 3/4 **BRESLAU** Fernspr. 24213

## Betr. Beitragszahlung!

Die Beiträge für das dritte Kalender-  
vierteljahr, Juli, August, Septemb., sind fällig.  
Wir bitten um deren baldige Bezahlung  
in unserer Geschäftsstelle.

Jüdischer Kulturbund Breslau.

**Reinerz**  
**Kurpension**  
**Margaretha**  
Arzt i. H. Tel. 272

## Kindergarten

mit Gymnastik u. Geräteturnen  
In den Ferien: Aufnahme von Kindern  
bis 7 Jahre, auch für kurze Zeit  
Im Garten: Turngeräte u. Sandkiste  
**Lotte Jacoby**, gepr. Kindergärtnerin  
Steinstraße 18 + Telefon 84631

Tankt bei  
**Tankstellen und Garagen**  
Sadowastraße 58, an der Kais.-Wilh.-Str. Inh. Jaki

## Sommer-Schluß-Verkauf

besonders schöne u. billige  
**Damen-Nachhemden**  
**Damen-Schlafanzüge**  
**Damen-Hemdhoes**  
**Damen-Strümpfe**  
**Damen- u. Herren-Taschentücher**  
in großer Auswahl - Anruf 39972  
**Regina Baer, Augustastr. 67**

**AUS-wanderer**  
**Ausrüstungen**  
von Kopf bis Fuß  
**DANZIGER**  
Kaiser-Wilhelm-Straße 11

Unser  
**Sommer-Schluß-Verkauf**  
beginnt am 27. Juli  
und bietet günstige Gelegenheit  
zur Anschaffung nur hoch-  
wertiger Qualitäten

**B. PFEIFFER**  
Schweidnitzer Straße 27  
Feine Herren-Ausstattungen  
Sport, Reise-Kleidung

**Lotte Lederer**  
Maniküre, Pediküre, in u. außer d. Hause  
Goethestr. 38, ptr. - Tel. 319 20

Kaufen Sie bei unsern Inserenten

Denkt an die Blaue Beitragskarte  
für Hilfe und Aufbau!

**Sommer-  
gäste**  
nden Aufnahme  
**Else Friedmann**  
Trebnitz, Langest. 34  
Kleine Anzeigen,  
Große Wirkung!

Bin ständig  
**Kassakäufer**  
von Ladenaütern, Restbe-  
ständen, Lägern in sämtlichen  
Textilien u. konf. Artikeln etc.  
Schreiben Sie unter F. R. 12 an die  
Geschäftsstelle dieser Zeitung.  
Besuch erfolgt unverbindlich!

**Glaser-  
Arbeiten**  
Bau- und Kunst-Glaserel  
**Lothar Russ**  
Tel. 830 57  
**Höfchenstr. 10**  
Jüd. Handwerker

Privatklinik u. Sanatorium  
**Lewaldsche**  
**Kuranstalt**

**Bad Obernigk bei Breslau**  
Sanatorium für Nerven-  
und innerlich Kranke  
sowie Rekonvaleszenten

Leitender Arzt:  
**Prof. Dr. Berliner**  
Facharzt f. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.  
**Mäßige Pauschalätze**  
Tel. Obernigk 301

**Johannisbad** i. Riesengeb.  
Tsch. St. Rep.  
**Villa „Engel“** Gut bürgerliches Haus  
Einzelzimmer u. Familienwohnungen,  
Garten, Balkone, Terrasse  
Nächst Kurplatz und Bädern  
Pauschalkur (4 Wochen) Kd. 100.-  
Pauschalaufenthalt (4 Woch.) „ 880.-